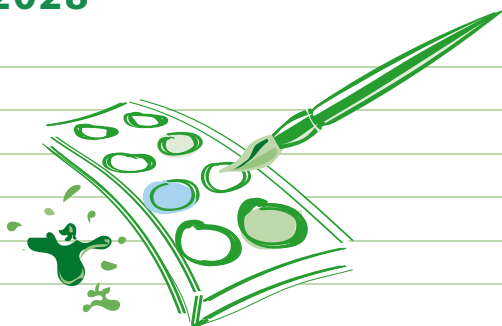
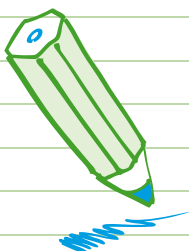
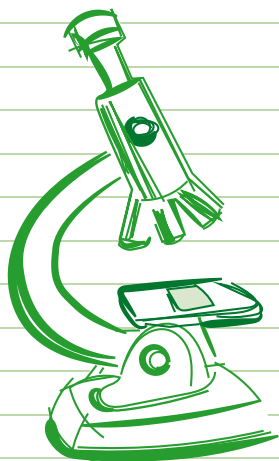


INFORMATIONSBROSCHÜRE

zum Übergang in die 5. Klasse
Schuljahr 2027 / 2028



$$a^2 + b^2 = c^2$$



Die Broschüre finden
Sie auch online unter:
[https://muelheim.ruhr/
broschuere-klasse-5](https://muelheim.ruhr/broschuere-klasse-5)



Impressum

Herausgeber:
Der Oberbürgermeister
Amt für Kinder, Jugend,
Schule und Integration
Am Rathaus 1
45468 Mülheim an der Ruhr

Ansprechpartnerin:
Jana Giersch
Tel.: 0208 / 455 47 84
E-Mail: jana.giersch@muelheim-ruhr.de

Gestaltung und Satz:
Mülheimer Stadtmarketing und
Tourismus GmbH (MST)

Fotos:
Helena Grebe, Stadt Mülheim an der Ruhr
(Porträt David A. Lungen),
© Grit Freiberg-Scheidt (Team Melli),
Max Topchii | Sergey | Novikov | Gelpi |
Robert Kneschke | contrastwerkstatt |
Christian Schwier | Wordley Calvo Stock
– stock.adobe.com (sonstige)
Illustrationen:
alenah – stock.adobe.com

Druck:
Stadtdruckerei Mülheim an der Ruhr

Vorwort	5
---------------	---

ALLGEMEINES

Anmeldeverfahren / Anmeldetermine	6
Schulpflicht	7
Erprobungsstufe	9

ALLGEMEINBILDENDE WEITERFÜHRENDE SCHULEN

Hauptschule	10
Realschule	14
Gymnasium	24
Gesamtschule	43

BERATUNGSANGEBOTE

Beratung für zugewanderte Kinder, Jugendliche und Familien	52
Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf	52
Beratung bei Fragen und Problemen rund um die Schule	53
Psychologische Beratung in Erziehungsfragen	54
Beratungsstellen der kirchlichen Träger	55
DeutschlandTicket, Schülerfahrkosten	56
Informationsveranstaltungen, Tage der Offenen Tür	58
Informationsfilm „Wohin nach der Grundschule?“	61
Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket	62



Liebe Eltern,

vor Ihnen liegt eine wichtige Entscheidung: Ihr Kind besucht die 4. Klasse in der Grundschule und wird bald auf eine allgemeinbildende weiterführende Schule wechseln. Nun gilt es, zwischen Hauptschule, Realschule, Gymnasium und Gesamtschule zu wählen und eine Schule zu finden, deren Angebot den individuellen Fähigkeiten, Interessen und Stärken Ihres Kindes bestmöglich entspricht. Auch innerhalb einer Schulform haben sich die Mülheimer Schulen unterschiedlich profiliert. Mit Ganztags- oder Übermittagsbetreuung, Freizeit- oder Förderangeboten, bilingualem Unterricht, Sport- und MINT-Angeboten oder einer breiten Palette an Fremdsprachen bieten sie vielfältige Möglichkeiten.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Schulleitungen, die Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer sowie die Mitarbeitenden des Amtes für Kinder, Jugend, Schule und Integration gerne zur Verfügung. Außerdem erläutert das Heft unter anderem, wo Sie weitere Beratung und Unterstützung finden können. Ich hoffe, dass die Broschüre Ihnen dabei hilft, die beste Entscheidung für die Schulwahl zu treffen.

Mit freundlichen Grüßen

D. Lungen

Stadtdirektor David A. Lungen

Beigeordneter für Sicherheit,
Ordnung, Bildung und Sport

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen Ihre Entscheidung erleichtern. Sie finden hierin umfassende Informationen über die Bildungswege und konkreten Angebote der einzelnen Schulen.



Im November und Dezember 2026 bieten die Grundschulen Beratungsgespräche für den Übergang zu den weiterführenden allgemeinbildenden Schulen an.

Nach der Ausgabe der Halbjahreszeugnisse werden die Grundschulen Sie zu weiteren Einzelheiten beraten. Begleitend dazu bieten die weiterführenden Schulen ab November Informationsabende und Tage der offenen Tür an. Die Termine entnehmen Sie bitte der Übersicht auf den Seiten 58 bis 61. Bitte beachten Sie auch die aktuellen Informationen auf der Website der jeweiligen Schule.

Die Anmeldungen für das Schuljahr 2027/2028 werden nach fernmündlicher Terminabsprache im Sekretariat der gewünschten weiterführenden Schule entgegengenommen.

Bei der Anmeldung werden folgende Unterlagen benötigt:

- die Schulbesuchsbestätigung, die Ihnen von der Grundschule ausgehändigt wird,
- das Halbjahreszeugnis der 4. Klasse (möglichst mit einer zusätzlichen Kopie).

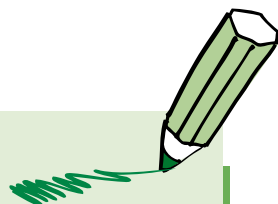
Es kann sein, dass an einer Schule mehr Kinder angemeldet werden, als die Aufnahmekapazität zulässt. Dann wird im Anschluss an das Anmeldeverfahren von den Schulleitungen der jeweiligen Schulform und der Schulaufsicht ein sogenanntes Schülerausgleichsverfahren durchgeführt. Dabei kann Ihnen unter Umständen angeboten werden, Ihr Kind aufgrund der begrenzten Aufnahmefähigkeit der einzelnen Schulen an einer anderen Schule anzumelden.

Anmeldetermine in Mülheim an der Ruhr

Ausgabe Halbjahreszeugnisse Grundschulen: 12.02.2027

Die Anmeldetermine für die weiterführenden Schulen standen zum Zeitpunkt des Drucks dieser Broschüre noch nicht fest.

Sie erhalten rechtzeitig weitere Informationen bei Ihrer Grundschule und finden die Termine auch auf der Homepage der Stadt: www.muelheim-ruhr.de



Der Besuch der weiterführenden Schule ab Klasse 5 gehört zur Schulpflicht. Die Schulpflicht in der Primarstufe (Grundschule) und der Sekundarstufe I (Vollzeitschulpflicht) umfasst nach § 37 des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (SchulG) zehn Schuljahre, am Gymnasium mit achtjährigem Bildungsgang (G8) neun Jahre. Sie wird durch den Besuch einer Grundschule und einer weiterführenden allgemeinbildenden Schule erfüllt. Sie endet vorher, wenn der*die Schüler*in einen der nach dem zehnten Vollzeitschuljahr vorgesehenen Abschlüsse in weniger als zehn Schuljahren erreicht hat. Durchläuft ein*e Schüler*in die Schuleingangsphase in drei Jahren (§ 11 Abs. 2 Satz 4 SchulG), wird das dritte Jahr der Dauer der Schulpflicht nicht angerechnet.

Die Bildungsgänge der Sekundarstufe I enden mit den folgenden Abschlüssen:

- Erster Schulabschluss
- Erweiterter Schulabschluss
- Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife); kann mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe verbunden sein

Abweichend davon werden im Gymnasium mit achtjährigem Bildungsgang nach der Einführungsphase folgende Abschlüsse vergeben:

- Mittlerer Schulabschluss
- Erweiterter Erster Schulabschluss

Der Erste Schulabschluss wird nach Klasse 9, der Erweiterte Erste Schulabschluss und der Mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife) nach Klasse 10 vergeben. Der Erweiterte Erste Schulabschluss und der Mittlere Schulabschluss werden an der Hauptschule, der Realschule, der Gesamtschule und dem Gymnasium mit neunjährigem Bildungsgang in einem Abschlussverfahren erworben, das sich aus den schulischen Leistungen in der zehnten Klasse und einer Prüfung zusammensetzt. Für die schriftliche Prüfung werden landeseinheitliche Aufgaben gestellt.

Nach der Schulpflicht in der Primarstufe und der Sekundarstufe I beginnt die Pflicht zum Besuch der Berufsschule, eines anderen Bildungsganges des Berufskollegs oder einer anderen Schule der Sekundarstufe II.

Sollten Sie vor den Anmeldeterminen Fragen zum Übergang Ihres Kindes auf eine weiterführende Schule haben, z.B. hinsichtlich der Ausgestaltung zusätzlicher Unterrichts- und Betreuungsangebote, steht Ihnen die jeweilige Schulleitung für ein Gespräch gerne zur Verfügung. Vorherige Terminabsprache ist erwünscht.



In der Sekundarstufe II können folgende Abschlüsse erworben werden:

- Abitur (Allgemeine Hochschulreife)
- Fachhochschulreife

Die gymnasiale Oberstufe schließt mit der Abiturprüfung ab, mit der die allgemeine Hochschulreife verliehen wird. Für den schriftlichen Teil der Abiturprüfung werden landeseinheitliche Aufgaben gestellt. Die Gesamtqualifikation setzt sich aus den Leistungen in der Qualifikationsphase und in der Abiturprüfung zusammen. In der gymnasialen Oberstufe kann auch der schulische Teil der Fachhochschulreife erworben werden.

Das Abitur wird an den Mülheimer Gymnasien und Gesamtschulen derzeit in der Regel am Ende der Jahrgangsstufe 13 erworben.

In den Bildungsgängen am Berufskolleg können in der Regel alle Abschlüsse der Sekundarstufe I nachgeholt und sämtliche allgemeinbildende Abschlüsse der Sekundarstufe II erreicht werden. Die Bildungsgänge sind verbunden mit einer beruflichen Qualifizierung.



In der Erprobungsstufe – sie umfasst die Klassen 5 und 6 – führen die Lehrkräfte die Schüler*innen an die Unterrichtsmethoden und Lerninhalte der jeweiligen Schulform heran.

Die Kinder werden in dieser Zeit besonders beobachtet und gehen ohne Versetzung von Klasse 5 in Klasse 6 über. Die Erprobungsstufe dient der Erprobung, Förderung und Beobachtung der Schüler*innen, um in Zusammenarbeit mit den Eltern die Entscheidung über die Eignung der Schüler*innen für die gewählte Schulform sicherer zu machen. Am Ende der Erprobungsstufe entscheidet die Klassenkonferenz, ob die Schülerin oder der Schüler den Bildungsgang in der gewählten Schulform fortsetzen kann oder die Schulform gewechselt werden soll. Nach jedem Schulhalbjahr in der Erprobungsstufe befindet die Klassenkonferenz außerdem

darüber, ob sie den Eltern leistungsstarker Schüler*innen der Hauptschule einen Wechsel ihres Kindes zur Realschule oder zum Gymnasium und den Eltern leistungsstarker Schüler*innen der Realschule einen Wechsel ihres Kindes zum Gymnasium empfiehlt.

Als integrierte Schulform hat die Gesamtschule keine Erprobungsstufe.

Nach erfolgreichem Abschluss des vierten Grundschuljahres wechseln alle Schüler*innen auf eine allgemeinbildende weiterführende Schule. Nachfolgend werden die einzelnen Schulformen und deren Unterrichtsinhalte dargestellt.



Hauptschule

Die Hauptschule beinhaltet die Klassen 5 bis 10.

Deutsch, Gesellschaftslehre (Geschichte / Politik / Erdkunde), Mathematik, Naturwissenschaften (Biologie / Physik / Chemie), Englisch, Arbeitslehre (Technik / Wirtschaft / Hauswirtschaft), Musik / Kunst / Textildesign, Religionslehre und Sport.

Ab Klasse 7 werden die Fächer Englisch und Mathematik in Fachleistungskursen mit unterschiedlichen Anforderungen (Grund- und Erweiterungskurs) unterrichtet.

Ebenfalls ab Klasse 7 gibt es neben dem Pflichtunterricht, an dem alle Schüler*innen in gleicher Weise teilnehmen müssen, den Wahlpflichtunterricht. Im Wahlpflichtunterricht ab Klasse 7 kann die Schule erweiterte Angebote in den Lernbereichen Naturwissenschaften und Arbeitslehre sowie in den Fächern Musik, Kunst und Textildesign einrichten.

Der Pflichtunterricht besteht aus dem Kernunterricht und den Ergänzungsstunden. Neben dem für alle verbindlichen Kernunterricht dienen die Ergänzungsstunden der differenzierten Förderung. Mindestens fünf Ergänzungsstunden sollen für die individuelle Förderung klassen- oder jahrgangsübergreifend eingesetzt werden. Im Rahmen der Ergänzungsstunden können Schüler*innen auch zur Teilnahme an bestimmten Förderangeboten verpflichtet werden.

Ergänzungsstunden werden vorrangig für die Förderung in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik verwendet. Die Hauptschule begleitet die Kinder individuell ab Klasse 5 und bereitet sie systematisch auf den Übergang in den Beruf vor.

Zu den wesentlichen Ausbildungsinhalten der Hauptschule gehört eine intensive Berufswahlorientierung, die auf die Bedürfnisse der Schüler*innen abgestimmt und an der Praxis orientiert ist.

In den Klassen 5 und 6 werden Schlüsselqualifikationen erarbeitet und gefestigt. Ab Klasse 7 beginnt die konkrete Vorbereitung auf das Arbeitsleben in allen Fächern.

Gleichzeitig beginnt der Unterricht in der Fächergruppe Arbeitslehre mit den Fachrichtungen Wirtschaft, Technik und Hauswirtschaft.

Die Hauptschule ist eng vernetzt mit allen Akteur*innen, die an der Ausbildung beteiligt sind. Die Schüler*innen lernen neben der Schule in praktischer Form die Berufs- und Arbeitswelt kennen. Am Ende der Hinführung zur Berufs- und Arbeitswelt stehen unterschiedliche Praktika und Projekte in den Klassen 9 und 10, Kooperationen zwischen den Schulen und Ausbildungsbetrieben sowie eine systematische Begleitung des Übergangs von der Schule in den Beruf.

Abschlüsse und Berechtigungen

An der Hauptschule können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I erworben werden.

Klasse 10 Typ A oder Typ B – dies wird auf dem Zeugnis vermerkt.

Am Ende der Klasse 10 Typ A wird in einem zentralen Abschlussverfahren der Erweiterte Erste Schulabschluss erworben.

Am Ende der Klasse 10 Typ B steht nach erfolgreichem zentralen Abschlussverfahren der Mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife). Bei besonders guten Leistungen wird über den Mittleren Schulabschluss hinaus die Berechtigung zum Besuch der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe erteilt.

Sollten Sie vor den Anmelde-terminen Fragen zum Übergang Ihres Kindes auf die Hauptschule haben, z. B. hinsichtlich der Ausgestaltung zusätzlicher Unterrichts- und Betreuungsangebote, steht Ihnen die Schulleitung für ein Gespräch gerne zur Verfügung. Vorherige Terminabsprache ist erwünscht.



Schule am Hexbachtal

Borbecker Straße 86 – 92
45475 Mülheim an der Ruhr

Dependance an der Gathestraße
Sandershof 7
45475 Mülheim an der Ruhr

Schulleiterin: Verena Wettmann

Tel.: 0208 / 74 04 94 0
Fax: 0208 / 74 04 94 39

www.schuleamhexbachtal.ruhr
E-Mail: Schule-am-Hexbachtal@muelheim-ruhr.de

Die Schule am Hexbachtal ist von ihrer inklusiven Grundausrichtung geprägt. Seit vielen Jahren und in zurzeit fünfzehn Klassen arbeiten Lehrkräfte der Hauptschule und Förderschule im Team eng zusammen. Die Klassen sind teilweise doppelt mit Lehrer*innen besetzt. Dadurch können alle Kinder und Jugendlichen individuell gefördert werden.

Der Schule wurde dafür das „Gütesiegel Individuelle Förderung“ vom Schulministerium verliehen. Kinder mit Migrationshintergrund werden auf vielfältige Weise bedarfsorientiert in allen Fächern unterstützt und zusätzlich gefördert. Die Schule nimmt seit dem Schuljahr 2024/2025 am Startchancen-Programm des Landes NRW teil.

Neben den Regelklassen und inklusiven Klassen arbeiten in der Praxisklasse die Schüler*innen berufsbezogener und qualifizieren sich durch einen großen Praktikumsanteil.

Die Schule hat folgende Schwerpunkte:

- intensive fachliche Grundbildung in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Informatik, Arbeitslehre und Naturwissenschaften
- lebenspraktische Bildung in den Bereichen Lernen lernen, soziales Lernen und Gesundheitsförderung
- erfolgreiche Berufsorientierung durch Anwendung eines durchgängigen Konzepts von Jahrgangsstufe 5 bis 10

Über Information, Beobachtung, Erkundung und Praktika erhalten die Schüler*innen grundlegende Einblicke in die Arbeits- und Wirtschaftswelt.

Am Ende dieses Prozesses steht die selbstständige und individuelle Entscheidung für einen Beruf, was sich in einem hohen Übergang in Ausbildung oder den Eintritt in die Sekundarstufe II widerspiegelt. Unterstützt wird die Schule am Hexbachtal durch zahlreiche soziale Einrichtungen sowie Betriebe und Unternehmen aus Industrie, Wirtschaft und Handwerk.

Mitarbeitende der Sozialagentur an dieser Schule sowie Mitarbeitende der Bundesagentur für Arbeit, die den Bewerbungsprozess in der Jahrgangsstufe 10 intensiv begleiten, tragen ebenfalls zur erfolgreichen Berufsvermittlung bei.

98 % der Schüler*innen haben im vergangenen Schuljahr ihren Schulabschluss erreicht und gingen in die Ausbildung oder in schulische Bildungsgänge.

Die Schule am Hexbachtal arbeitet als Halbtagschule. Die Klassen 5 und 6 werden an der Dependance an der Gathestraße unterrichtet. An vier Tagen pro Woche gibt es für die Klassen 5 und 6 ein freiwilliges attraktives Betreuungsangebot bis 15.00 Uhr.



Realschule

Die Realschule vermittelt in einem sechsjährigen Bildungsgang vorrangig den Mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife, früher „Mittlere Reife“). Hier werden die klassischen Fächer im Klassenverband von Jahrgangsstufe 5 bis 10 unterrichtet.

Dabei besteht ein ausgewogenes Verhältnis zwischen sprachlichen, gesellschafts- und naturwissenschaftlichen Fächern auf der einen sowie sportlichen und musisch-künstlerischen Fächern auf der anderen Seite. Im sprachlichen Bereich wird in der Realschule Englisch als erste Fremdsprache durchgängig bis Klasse 10 unterrichtet, ab Klasse 7 wird Französisch als zweite Fremdsprache im Wahlpflichtbereich angeboten.

Die Arbeit in der zweijährigen Erprobungsstufe knüpft an die Formen des schulischen Lernens der Grundschulen an. Diese werden erweitert und allmählich zu einem weitgehend selbstständigen Lernen auf praktischer und theoretischer Ebene übergeleitet.

Ab Klasse 7 wählen die Realschüler*innen ihren Neigungen und Interessen entsprechend neben dem Kernunterricht im Klassenverband einen Differenzierungsschwerpunkt im fremdsprachlichen, naturwissenschaftlichen, sozialwissenschaftlichen, musisch-künstlerischen, technischen oder informationstechnologischen Bereich. Die Empfehlung zum Übergang in ein Gymnasium kann bei besonderen Leistungen jeweils zum Schulhalbjahr erfolgen.

Mit dem Mittleren Schulabschluss können alle Fachoberschulen der Berufskollegs einschließlich der „Höheren Handelsschule“ besucht werden. Der Mittlere Schulabschluss mit dem sog. Qualifikationsvermerk berechtigt zum Besuch der gymnasialen Oberstufe. Der Qualifikationsvermerk wird dann erteilt, wenn die Schüler*innen auf dem Abschlusszeugnis mindestens befriedigende Leistungen erworben haben. Der Mittlere Schulabschluss ist eine gute Voraussetzung für die Bewerbung um einen höherwertigen Ausbildungsberuf in den Bereichen Handel, Handwerk, Industrie, Banken und Versicherungen, öffentlicher Dienst und Gesundheitswesen.

Bei den Mülheimer Realschulen liegt ein Schwerpunkt im Bereich der „MINT-Fächer“ (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Aufgrund der räumlichen Ausstattung mit vielen Experimentiermöglichkeiten und einem breiten Stamm ausgebildeter Fachlehrkräfte werden bereits in der Erprobungsstufe mehrere naturwissenschaftliche Fächer angeboten und bis zum Ende der Klasse 10 unterrichtet, nach Wahl der Schüler*innen auch im Neigungs- bzw. Schwerpunktkurs. Auf diese Weise kann die Motivation schon früh geweckt werden, wobei insbesondere bei Mädchen das Interesse für naturwissenschaftliche Berufe gefördert werden soll.

Realschule an der Mellinghofer Straße

Mellinghofer Straße 56
45473 Mülheim an der Ruhr

Schulleiterin: Grit Freiberg-Scheidt

Tel.: 0208 / 455 44 50
Fax: 0208 / 455 44 79

www.realschule-mellinghoferstrasse.de
E-Mail: RSMellinghofer-Strasse@muelheim-ruhr.de

Die Realschule an der Mellinghofer Straße orientiert sich in ihrer gesamten Arbeit an ihren Leitsätzen:

Erziehung durch Beziehung

Wenn für Schüler*innen das System Schule transparent und verständlich ist, weil es ihren Bedürfnissen und den Anforderungen an sie entspricht und sie im Zentrum stehen, werden sie tatsächlich für das Leben lernen.

Motivation durch Kompetenz erfahren

Wenn für Schüler*innen persönliche Kompetenzen zu Erfolgen führen, steigt die Motivation, eigene Stärken auszubauen und neue Kompetenzen zu erwerben.

Jede*r soll die Bereitschaft entwickeln, für das eigene Handeln und Unterlassen die Verantwortung zu tragen.

Individueller Erfolg beim Lernen hängt davon ab, wie gut es gelingt, die Selbstwirksamkeit und somit die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Schüler*innen in ihrem Lernen zu stärken.



Wie die „Melli“ arbeitet und was ihr wichtig ist

An der kleinsten weiterführenden Schule Mülheims werden ca. 600 Schüler*innen unterrichtet. Die Schule ist Schule des gemeinsamen Lernens und bietet als Halbtagschule über einen Träger eine pädagogische Übermittagsbetreuung mit Mittagessen, Zeit für die Bearbeitung der Hausaufgaben und kreativen bzw. spielerischen Beschäftigungsangeboten.

Mit einem **sanften Übergang** und dem Projekt „gemeinsam statt einsam“ startet der 5. Jahrgang in ein Schulleben, in dem sich alle wohlfühlen sollen. Es werden soziale Umgangsformen und Verhaltensweisen zur Vermeidung von Konflikten und Hilfemöglichkeiten im Streitfall besprochen und in Rollenspielen eingeübt. Mit dem wöchentlich stattfindenden Fach MindMatters leistet die Schule einen wichtigen Beitrag zur seelischen Gesundheit der Schüler*innen, die einen Schwerpunkt der Realschule an der Mellinghofer Straße darstellt.

Organisatorisch erfolgt der Unterricht weitestgehend in Doppelstunden. Das bringt Zeit für angemessene Erarbeitungs-, Wiederholungs- und Festigungsphasen, schafft Luft für individuelles Fördern und Fordern und entlastet die Schultasche. Das Lehrer-raumprinzip ermöglicht darüber hinaus, dass die Lernumgebung vorbereitet ist und die Räume fachspezifisch ausgestattet sind: Material kann in den Räumen bleiben, differenzierendes Material steht zur Verfügung und der Unterricht mit Medien kann gezielt stattfinden.

Das **Förderkonzept** der Schule stützt sich neben den Förderstunden in kleinen Lerngruppen auf die Durchführung von **Lernzeiten** und **Lerntrainingsstunden**. Individuelle Fragestellungen in einem selbstgewählten Fach werden thematisch aufgegriffen und in der wöchentlichen Lernzeitstunde individuell bearbeitet. Lerntraining vermittelt Kompetenzen im Bereich „Lernen lernen“ und bildet wichtiges Grundwissen zur Medienerziehung aus, welche genau wie die Bereiche: Demokratiebildung, Prävention sexuelle Gewalt, Prävention Sucht und psychische Gesundheit in Projekten vertieft wird. Im **Klassenrat**, der in allen Jahrgängen wöchentlich stattfindet, lernen die Schüler*innen ihren Standpunkt friedlich deutlich zu machen und Kompromisse zu finden – dies fördert ein gutes Miteinander in der Klassengemeinschaft und wirkt sich positiv auf die gesamte Schulgemeinde aus.

Medienkompetenz vermittelt nicht nur der Unterricht im Fach Informatik in der Erprobungsstufe. Durch die räumliche und sehr gute technische Ausstattung kann in allen Fächern geeignete Lernsoftware eingesetzt werden und somit digitales Lernen möglich machen. Die Plattform Logineo ist unsere Säule für das Lernen auf Distanz und bietet auch im Präsenzunterricht vielfältige Möglichkeiten zum digitalen Lernen. Der Logineo-Messenger macht eine sichere und schnelle Kommunikation möglich, WebUntis stellt die Säule der Organisation der Schule dar. Zum Umgang mit der KI werden unsere Schüler*innen geschult und erarbeiten sich im Jahrgang 7 einen KI-Führerschein.

Neben der realschultypischen **Neigungsdifferenzierung** stehen in den Jahrgängen 9 und 10 neben Kunst, Musik und Textil auch Hauswirtschaft, Bewegung und Ernährung sowie Spanisch zur Wahl – Spanisch vor allem, um Schüler*innen beim Einstieg in die Sekundarstufe II zu unterstützen. Stärken fördert die Schule z. B. auch im Bereich der Sprachkompetenz – interessierte und begabte Schüler*innen können Kompetenzen in den französischen DELF-Sprachdiplomen (A1 – B1) erwerben.

Die Schule übernimmt mit dem Fach **„Fit for Life“** Verantwortung auch für lebensnahe Themen und somit für die Zukunft ihrer Schüler*innen. Es wird in Epochen im Jahrgang 9 an den Themen: Familie und Finanzen, Mensch und Gesundheit, Handwerksbasics, Recht und Unrecht, selbstständig Leben und Wege zur Selbstzufriedenheit gearbeitet. Das Curriculum dazu wird mit den Schüler*innen gemeinsam besprochen und prozesshaft überarbeitet. Das stärkt durch Selbstwirksamkeit das Selbstbewusstsein und stellt sicher, dass man nicht an den Schüler*innen vorbei unterrichtet und die Vorbereitung aufs Leben nachhaltig ist.

Als Realschule, die ihre Schüler*innen zum Ende der Klasse 10 entlässt, zieht die Schule die **Berufsorientierung und -beratung** als einen roten Faden durch alle Jahrgänge. Die Lehrkräfte und Beratungslehrer*innen zeigen den Schüler*innen die Bandbreite an Möglichkeiten mit den angestrebten Abschlüssen auf und legen fundiert und zugewandt Grundsteine für den weiteren selbstbestimmten und individuellen Lern- und Lebensweg.

$$a^2 + b^2 = c^2$$



Städt. Realschule Broich*

Holzstraße 80
45479 Mülheim an der Ruhr

Schulleiter: Dr. Ekkehard Witthoff
Erprobungsstufenleiterinnen:
Jutta Baer, Marion Ponten

Tel.: 0208 / 455 48 40
Fax: 0208 / 455 48 69

www.realschule-broich.de
E-Mail: schulverwaltung@realschule-broich.de

* Die Realschule Broich
ist barrierefrei ausgestattet.

In der Realschule Broich – zertifizierte Europaschule und MINT-Schule – werden zurzeit 940 Schüler*innen von 65 Lehrer*innen unterrichtet.



An der Schule besteht schon seit vielen Jahren ein konsequentes Doppelstundensystem (90 Minuten). Dies bedeutet, dass pro Unterrichtstag meist nur drei, manchmal aber auch vier Fächer unterrichtet werden. Dies hat den Vorteil, dass die jeweiligen Unterrichtsinhalte deutlich intensiver besprochen und behandelt werden können als in einer Einzelstunde. Eine solche Stundenplangestaltung hat auch den Vorteil, dass die Schüler*innen nicht mit den üblichen – viel zu schweren – Rucksäcken in die Schule kommen müssen.

Die pädagogische Übermittagsbetreuung für die Klassen 5 und 6 wird an der Schule in Kooperation mit dem **Städt. Jugendzentrum Café Fox** angeboten.

Die Teilnahme ist freiwillig, die Anmeldung gilt jeweils für ein Schuljahr.

Angemeldete Schüler*innen werden täglich (auch einzelne Tage vereinbar) bis 15.40 Uhr im Jugendzentrum Café Fox betreut. Um 13.30 Uhr findet das verbindliche Mittagessen in der Schulmensa statt.

Entsprechende Leistungen vorausgesetzt, kann im Anschluss an Klasse 10 eine dem*der Schüler*in bereits bekannte gymnasiale Oberstufe der **weiterführenden** Schulen besucht werden.

Der Vorteil an dem Bildungsangebot der Realschule Broich ist, dass die Schüler*innen in sechs Jahren ohne Zeitdruck sowohl auf die gymnasiale Oberstufe als auch auf das Berufsleben fundiert und zielgerichtet vorbereitet werden.

Mit dem pädagogischen Konzept soll eine stringente weiterführende Schullaufbahn angeboten und gesichert werden, dazu gibt es freiwillige Vorbereitungskurse in Jahrgangsstufe 10. Zusätzlich haben die Schüler*innen die Möglichkeit, Sprachdiplome (PET und DELF) sowie ein Cisco-IT-Zertifikat zu erwerben.

In den bilingualen Klassen soll den Schüler*innen ein umfassender Umgang mit der englischen Sprache vermittelt werden, wodurch ihnen der Einstieg in eine Berufsausbildung bzw. in den gymnasialen Zweig z. B. des Wirtschaftsgymnasiums oder eines Gymnasiums, Berufskollegs oder einer Gesamtschule erleichtert werden soll. In den Klassen 5 und 6 erhalten die Schüler*innen des bilingualen Zweigs jeweils sechs Wochenstunden Englischunterricht. Damit wird eine solide Grundlage für den in der Klasse 7 einsetzenden Unterricht in englischer Sprache im Fach Erdkunde gelegt. In den Klassen 8 bis 10 kommen die Fächer Geschichte und Politik ebenfalls in Englisch dazu. Schüler*innen des bilingualen Unterrichts erhalten somit im Verlauf der Klassen 5 bis 10 ca. 1.960 Unterrichtsstunden in englischer Sprache statt der üblichen 960 Unterrichtsstunden. Dies führt zu einer deutlich höheren Sprachkompetenz.

Die Realschule Broich bietet ab Jahrgangsstufe 7 die Möglichkeit, das Fach Spanisch als zweite Fremdsprache als Alternative zu Französisch zu wählen.

In den speziellen MINT-Klassen erhalten alle Schüler*innen erweiterten naturwissenschaftlichen Unterricht. Voraussetzung, um eine MINT-Klasse besuchen zu können, sind gute Leistungen in der Grundschule in den Fächern Mathematik und Sachkunde.

Zu den Aufgaben einer Schule gehört nicht nur die Vermittlung von Fachwissen, sondern ebenfalls das Bewusstmachen und die Vermittlung von Werten. Die Realschule Broich versteht sich als gemeinschaftlicher **Lern- und Lebensraum** für alle am Schulleben Beteiligten. Bindungsaufbau, die Vermittlung von Fairness und das Erfahren von Gemeinschaft werden ab Jahrgang 5 durch gezielte Sozial- und Lerntrainings in Kooperation mit der Caritas unterstützt.



Weiterhin ist Beratung eine zentrale Aufgabe des Kollegiums. So gehört es in dieser Schule zum Grundverständnis pädagogischen Handelns, den Schüler*innen und Eltern individuelle Beratung bezüglich Schullaufbahn, Lern- und Sozialverhalten, Verhaltensauffälligkeiten, Berufsvorbereitung und Förderung u. v. m. anzubieten. Die Nutzung des Digitalen Klassenbuches bietet Eltern jederzeit die Möglichkeit, sich über die Unterrichtsinhalte und den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren.

Das frisch renovierte Hauptgebäude konnte zum Schuljahresbeginn 2026 / 2027 bezogen werden. Es bietet eine zeitgemäße Ausstattung mit Smartboards in allen Räumen, ein erweitertes Fachraumangebot im Bereich MINT und ein lernfreundlich gestaltetes Umfeld, das neue Möglichkeiten für Projekte, digitale Bildung und gemeinschaftliches Arbeiten eröffnet.



Städt. Realschule Stadtmitte*
(Ganztagsschule)

Oberstraße 92 – 94
45468 Mülheim an der Ruhr

Schulleiterin: Sabine Dilbat

Tel.: 0208 / 455 48 70

Fax: 0208 / 455 48 99

www.rs-stadtmitte.de

E-Mail: rsstadtmitte@mulheim-ruhr.de

** Die Realschule Stadtmitte ist barrierefrei ausgestattet.*

Die Realschule Stadtmitte ist eine Ganztagsschule und hat aktuell ca. 890 Schüler*innen. Der Unterricht ist in 90-Minuten-Blöcken organisiert, so dass die Kinder in der Regel nur drei Fächer pro Tag haben – und einen leichten Schulrucksack. Hausaufgaben werden in Arbeitsstunden erledigt, die im Stundenplan verankert sind.

Die meisten Materialien können darum in der Schule verbleiben, wo Kindern abschließbare Spinde zur Verfügung stehen.

In der Mittagspause können alle Kinder ein Mittagessen erhalten, das durch den Kooperationspartner Bistro Ibala zubereitet wird und mit 4 Euro pro Mittagessen angeboten wird. Es ist einfach bestellbar über den schuleigenen Messenger. Bistro Ibala bietet in den Pausen ein vielfältiges Angebot an.

Unser Schulmotto lautet:
respektieren, stärken, machen

- **Respektieren:** Bei uns gehört jede und jeder dazu. Wir legen Wert auf faire und freundliche Behandlung.
- **Stärken:** Jede Schülerin, jeder Schüler bringt besondere Fähigkeiten mit. Wir wollen diese entdecken und fördern.
- **Machen:** Lernen heißt bei uns anpacken — wir experimentieren, gestalten Projekte und feiern das, was wir gemeinsam schaffen.

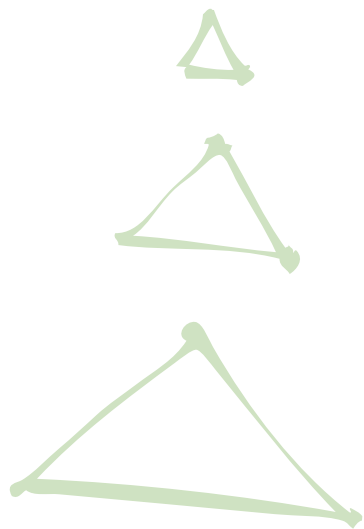
Bilingualer Zweig und Sprachförderung

Die Schule bietet in allen Jahrgängen einen bilingualen Zweig (Englisch) an. Ziel ist das sichere Beherrschen der englischen Sprache. Dazu erhalten die Schüler*innen zunächst sechs statt vier Stunden Englisch. Ab Klasse 7 wird das Fach Erdkunde (Geography) auf Englisch unterrichtet, ab Klasse 8 Geschichte (History) und in den Klassen 9 und 10 auch der Politikunterricht (Politics).

Auf diese Weise haben Schüler*innen im bilingualen Zweig bis zu 10 Stunden Unterricht in englischer Sprache.

Die meisten Unternehmen setzen heutzutage gute Englisch-Sprachkenntnisse voraus. Deshalb ist ein Sprachdiplom zur Vorlage bei einer Bewerbung für Arbeitgeber*innen ein wichtiges Kriterium.

Besonders motivierte Schüler*innen können an der Realschule Stadtmitte das Sprachdiplom in Business English ablegen, um bei einem Bewerbungsverfahren ihre Chancen zu erhöhen. Auch die Zertifikate zur erfolgreichen Teilnahme am Sprachwettbewerb English Quest gehören zum festen Bestandteil der Bewerbungsunterlagen nach dem Abschluss an der RSM.



Individuelle Förderung

Die Realschule Stadtmitte ist als eine von wenigen Realschulen in NRW sowohl als MINT-Schule ausgezeichnet als auch mit dem „Gütesiegel Individuelle Förderung“. Beide Auszeichnungen vergibt die Landesregierung. Die Schüler*innen durchlaufen in allen Hauptfächern Diagnoseverfahren und werden in pädagogischen Konferenzen entsprechenden Förderkursen zugewiesen. Wenn keine Bedarfe an Förderung in Deutsch, Mathe oder Englisch bestehen, nehmen sie an Lernwerkstätten im naturwissenschaftlichen, kreativen, musisch-künstlerischen oder sportlichen Bereich teil. Kinder mit Lese-Rechtschreibschwäche können ab Klasse 5 eine durchgehende Förderung in der Schule erhalten, sofern diese nicht bereits außerschulisch erfolgt.

Gemeinsamer Unterricht und Inklusion

Das Kollegium verfügt über langjährige Erfahrungen mit der Beschulung von Kindern mit besonderen Förderschwerpunkten. Seit 2006 lernen Kinder mit und ohne Förderbedarfe zusammen in inklusiven Gruppen. Das Arbeiten in kooperativen Teams hat das gemeinsame Lernen wie das Kollegium fruchtbar geprägt. Lehrkräfte unterrichten in inklusiven Klassen grundsätzlich in Doppelbesetzung aus einer Fachlehrkraft und einer Lehrkraft zur Differenzierung. Die individuelle Förderung zieht sich bis nach dem Abschluss: Eine weitere tragende Säule ist die intensive Berufs- und Oberstufenvorbereitung in multi-professionellen Teams.

Berufswahlorientierung

Die Schule verfügt über ein eigenes Berufsorientierungsbüro. Das Team der Berufsorientierung ist besonders fortgebildet und unterstützt die Schüler*innen dabei, sich zu bewerben und geeignete Ausbildungsverhältnisse einzugehen.

Hinzu kommen verschiedene Programme ab der Jahrgangsstufe 8, bei denen die Jugendlichen Einblicke in das Arbeitsleben gewinnen. Höhepunkt ist das mehrwöchige Praktikum, bei dem Schüler*innen erste Erfahrungen in potenziellen Ausbildungsberufen sammeln können. Neben Einblicken in die Berufswelt erhalten die Schüler*innen auch die Möglichkeit, sich umfassend über Angebote an weiterführenden Schulen in der Oberstufe zu informieren. Dazu kooperiert die Realschule mit den umliegenden Gymnasien und Berufskollegs, die den Schüler*innen intensive Einblicke ermöglichen. In der gymnasialen Oberstufe an allen Gesamtschulen und Gymnasien werden Probe-Besuche organisiert.

Starke Zukunft in MINT

Als zertifizierte MINT-Realschule fördern wir Mathe, Informatik, Naturwissenschaften und Technik besonders intensiv – mit spannenden Experimenten, modernen Laboren und tollen Projekten schon ab Klasse 5! Ab Klasse 7 werden in den Fächern Chemie, Biologie, Physik, Technik und Informatik Wahlpflichtkurse als 4. Hauptfach angeboten.

Im anregend gestalteten Freizeitbereich werden Kinder in mehreren Aufenthaltsräumen von Mitarbeiter*innen des Diakonischen Werkes Mülheim betreut. Die Betreuung steht allen Kindern bis 15:45 Uhr kostenlos zur Verfügung.

Ganztagsschule bedeutet an bis zu drei Tagen Unterricht auch am Nachmittag, an einem weiteren Nachmittag finden freiwillige Arbeitsgemeinschaften statt. Diensttage und Freitage sind grundsätzlich „kurze“ Schultage, der Unterricht endet um 13.15 Uhr.

Die Stundentafel unterscheidet vier Elemente: Der Pflichtunterricht wird erweitert durch Stunden zur individuellen Förderung, MINT-Stunden und soz. Engagement sowie freiwillige AGs.

Informationen zu Stundenplan, Terminen und Klassenarbeiten stehen für Schüler*innen und Eltern in der schuleigenen App, so dass alle wichtigen Informationen leicht zu finden sind. Elternbriefe werden digital versandt und Eltern können ihre Kinder per Klick in der App krankmelden. Alle wichtigen Dokumente und Formulare sind dort einfach zu finden.

Gymnasium

Das Gymnasium ist eine weiterführende Schule mit vertieften Anforderungen.

Ziel des Gymnasiums ist es, Schüler*innen in der Regel in neun Jahren zum Abitur zu führen und sie damit auf ein Studium an einer Universität oder Hochschule wie auch auf eine qualifizierte Berufsausbildung vorzubereiten. Das Gymnasium umfasst die Sekundarstufe I mit den Klassen 5 bis 10 und die Sekundarstufe II (gymnasiale Oberstufe) mit den Jahrgangsstufen 11 bis 13.

Sekundarstufe I

In der Sekundarstufe I wird der Unterricht an allen Gymnasien in folgenden Fächern erteilt: Deutsch, mindestens zwei Fremdsprachen, Geschichte, Erdkunde, Politik, Mathematik, Biologie, Physik, Chemie, Musik, Religion oder (Praktische) Philosophie, Informatik, Sport. Die Stundenzahlen der einzelnen Fächer unterscheiden sich je nach Gymnasium geringfügig, da die Schulen in begrenztem Rahmen selbst darüber entscheiden können.

Alle Gymnasien bieten in der Jahrgangsstufe 5 Englisch als erste Fremdsprache und in der Jahrgangsstufe 7 Französisch oder Latein als zweite Fremdsprache an. Einzelne Gymnasien haben auch Latein ab Kl. 5 und Spanisch ab Klasse 7 im Angebot.

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 bieten die Gymnasien, soweit die Kapazität an Lehrkräften es zulässt, Förderunterricht in den Hauptfächern an. In Fremdsprachen, Religionslehre, Praktischer Philosophie und Sport oder im Wahlpflichtunterricht ab Klasse 9 werden Schüler*innen klassenübergreifend unterrichtet.

Im Wahlpflichtunterricht bieten die Schulen neben einer dritten Fremdsprache auch andere Fächer oder Fächerkombinationen an; nähere Auskünfte erteilen die einzelnen Schulen. Die Gymnasien führen zudem ein zwei- bis dreiwöchiges Betriebspraktikum und teilweise ein Sozialpraktikum durch.

Sekundarstufe II

Die gymnasiale Oberstufe gliedert sich in die einjährige Einführungsphase (Jahrgang 11) und die zweijährige Qualifikationsphase (Jahrgänge 12 und 13). Der Unterricht wird im Kurssystem erteilt, das nach Maßgabe der Ausbildungs- und Prüfungsordnung in Grund-, Leistungs- und Zusatzkurse gegliedert ist. Neben den bekannten Fächern in der Sekundarstufe I bieten alle Schulen weitere Fremdsprachen, Sozialwissenschaften, Pädagogik, Philosophie oder Informatik an.

Zudem gibt es an den einzelnen Schulen besondere Fächerangebote.

Darüber hinaus organisieren die Gymnasien in der Sekundarstufe II eine gezielte Berufswahlvorbereitung, aufbauend auf Angeboten in der Sekundarstufe I.

Abschlüsse und Berechtigungen

Abschlüsse bis zum Ende der Jahrgangsstufe 10

Am Gymnasium können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I erworben werden:

- Erster Schulabschluss nach Klasse 9,
- Erweiterter Erster Schulabschluss nach Klasse 10,
- Mittlerer Schulabschluss (am Ende der Jahrgangsstufe 10, nach einer zentralen Abschlussprüfung).

Fachhochschulreife

Unter bestimmten Bedingungen können Schüler*innen, die das Gymnasium nach den Jahrgangsstufen 12/13 (G9) ohne Abitur verlassen, den schulischen Teil der Fachhochschulreife erwerben.

Abitur (Allgemeine Hochschulreife)

Die gymnasiale Oberstufe schließt mit der Abiturprüfung ab. Ein bestandenes Abitur berechtigt zum Studium an allen Universitäten und Hochschulen Deutschlands.



Städt. Gymnasium Broich

Ritterstraße 21
45479 Mülheim an der Ruhr

Schulleiterin: Annette Carl
Erprobungsstufenleiterin:
Martina Gröger

Tel.: 0208 / 455 48 00
Fax: 0208 / 455 48 39

www.gymnasium-broich.de
E-Mail: gymbroich@muelheim-ruhr.de

Mit Rücksicht, Respekt und Toleranz zum Lernerfolg

Die Grundlage der fachlichen Arbeit dieser Schule ist ein gewinnbringendes Mit- und Füreinander, das sich auch in unserem Leitbild „WIR“ widerspiegelt. So ist das zentrale Ziel in der Erprobungsstufe, die neu zusammengesetzte Klasse zu einer sozial kompetenten Gemeinschaft zu entwickeln, in der die Schüler*innen selbstständig Regeln einhalten, Konflikte bewältigen und ihren Mitschüler*innen sowie allen an der Schule beteiligten Personen mit Respekt begegnen.

Aus dieser Überzeugung heraus ist das Gymnasium Broich auch Teil des Schulnetzwerkes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

Durch den obligatorischen Kennenlernnachmittag, die besonders gestalteten Einführungstage, einem Kennenlernfest und nicht zuletzt durch das Fach „Soziales Lernen“ soll erreicht werden, dass die Schüler*innen Vertrauen in die neue Schule bekommen, keine Angst vor Neuem haben, sondern gerne und selbstbewusst am Gymnasium Broich lernen.

Broich ist bilingual

Dafür bietet das Gymnasium ein breites Spektrum an Fächern, AGs und Entfaltungsmöglichkeiten. Einen Schwerpunkt bildet hier der Fremdsprachenunterricht. Neben dem Angebot von vier Fremdsprachen – Englisch (ab Klasse 5), Latein und Französisch (ab Klasse 7) und Spanisch (ab Klasse 9) – ist die Möglichkeit einer bilingualen Ausrichtung in Englisch von besonderer Bedeutung.

Die Eltern entscheiden bei der Anmeldung, ob ihr Kind eine bilinguale Klasse oder eine Regelklasse besuchen soll. In den bilingualen Klassen findet zunächst ein erweiterter Englischunterricht statt, damit ab Klasse 7 die Sachfächer Erdkunde und Geschichte in englischer Sprache unterrichtet werden können.

Im Rahmen dieser Ausbildung findet zur Förderung der Sprachpraxis eine zusätzliche Klassenfahrt nach Großbritannien statt. Am Ende einer erfolgreichen bilingualen Schullaufbahn steht dann die Verleihung des bilingualen Abiturs und eines entsprechenden Zertifikates. Besonders sprachbegabten Kindern

bietet das Gymnasium Broich im Rahmen des Doppelsprachenmodells die Möglichkeit, ab Klasse 7 Französisch und Latein gleichzeitig zu wählen.

Die Vorbereitung und Abnahme anerkannter Sprachdiplome in Französisch (DELF) und Spanisch (DELE) sowie das Cambridge Certificate (Englisch) verschiedener Niveaus ergänzen das Angebot. Mit der Partnerschule in Grenoble (Frankreich) findet ein Schüler*innen-Austausch statt. Weitere Austauschmaßnahmen außerhalb Europas sind in Planung.

Broich macht MINT

Ein weiterer Schwerpunkt im Profil dieser Schule ist die Mitgliedschaft im Verein MINT-EC (Mathematik-Informatik-Naturwissenschaft-Technik Excellence-Center). Das MINT-Profil sieht eine praxisorientierte Vertiefung der Fächer Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik und Physik vor. Diese Vertiefung soll alle naturwissenschaftlich interessierten Schüler*innen ansprechen und Begabte gezielt fördern. Das MINT-Exkursionskonzept, das neben eintägigen Exkursionen für jede Jahrgangsstufe auch eine Klassenfahrt inklusive eines mehrtägigen Umweltpraktikums für Klasse 7 umfasst, ist dabei ein wichtiger Baustein. Darüber hinaus findet für die Schüler*innen der höheren Jahrgangsstufen eine Ringvorlesung statt, bei der Expert*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Forschung Impulsvorträge zu MINT-Thematiken halten und mit den Schüler*innen diskutieren.

Die Schule kooperiert mit der nwu-Essen, dem Schülerlabor Alfried Krupp, der Universität Duisburg-Essen, dem Max-Planck-Institut, der Hochschule Ruhr West und dem zdi-Netzwerk Mülheim.

Über den Fachunterricht hinaus bietet das Gymnasium Broich regelmäßig AGs im MINT-Bereich an, dazu zählen u. a. die 3D-Druck-AG, die Aquarium-AG, die Klima- und die Schach-AG. Zudem nehmen viele Schüler*innen erfolgreich an Wettbewerben im MINT-Bereich wie zum Beispiel Mathematik-Olympiade, Känguru-Wettbewerb, bioLogisch, Physik-Olympiade, freestyle physics, Informatik Biber, Bundeswettbewerb Informatik und dem Internationalen Chemiewettbewerb des Royal Australian Chemical Institute (RACI) teil.



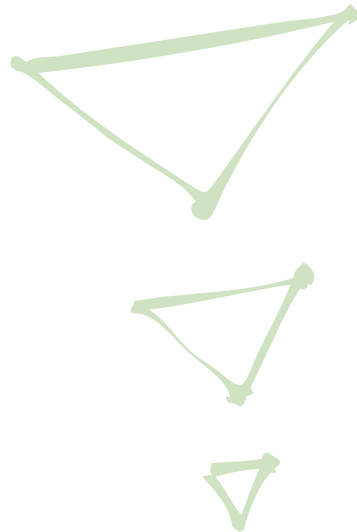
Broich fördert und fordert

Im Rahmen der individuellen Förderung bietet das Gymnasium Broich vielfältige Möglichkeiten, leistungsstarke Schüler*innen besonders zu fordern (Begabtenförderung). Optionen für leistungsstarke Kinder sind u. a. die Teilnahme am Studium für Schüler*innen (Universität Duisburg- Essen), fakultativ mit Zertifikatserwerb, das Doppelsprachenmodell (siehe oben) sowie das Drehtürmodell.

Die Schüler*innen, die Unterstützung benötigen, werden im Rahmen von Ergänzungsunterricht in wechselnden Hauptfächern, im individuellen Förderunterricht in Kleingruppen, in der individuellen Hausaufgabenbetreuung sowie in der Lese- und Rechtschreibförderung unterstützt. Ferner bietet die Schule in Zusammenarbeit mit der Caritas eine Nachmittagsbetreuung bis 16.00 Uhr an, die Hausaufgabenbetreuung und Lerntrainings umfasst.

Der Oberstufe stehen Aufenthaltsmöglichkeiten für selbstständiges Arbeiten zur Verfügung. Die Berufswahlvorbereitung beinhaltet u. a. individuelle Beratungskonzepte ab Klasse 8 bis zum Abitur und verschiedene Betriebspraktika sowie Berufserkundungstage in unterschiedlichen Jahrgangsstufen.

Im kulturellen Bereich ist die Schule geprägt durch Konzerte, Theateraufführungen (auch in englischer Sprache) und Kunstausstellungen. Das Gymnasium Broich arbeitet darüber hinaus sehr eng mit der Stadtbibliothek und dem Kulturbüro der Stadt Mülheim zusammen.



Gymnasium Heißen

Kleiststraße 50
45472 Mülheim an der Ruhr

Schulleiter: Patrick Rodeck
Erprobungsstufenkoordinatorin:
Claudia Vogt

Tel.: 0208 / 455 40 80
Fax: 0208 / 455 40 89

www.gymnasium-heissen.de
E-Mail: gymnasium.heissen@muelheim-ruhr.de

Gemeinschaftlich engagieren. Innovativ lehren und lernen. Weltoffen handeln.

Mit dem neuen Leitbild der Schule beschreibt sich das Gymnasium Heißen als einen lebendigen Ort des gemeinsamen Lernens und Lebens, das von diesen drei Leitmotiven getragen wird. Ein Ort, an dem Haltung und Bildung zusammengehören – für mündige Schüler*innen und eine starke, engagierte und weltoffene Schulgemeinschaft.

Um dieses Profil zu schärfen, bietet das Gymnasium Heißen ein breitgefächertes Angebot mit unterschiedlichsten Schwerpunkten und fördert somit die vielfältigen Interessen, Fähigkeiten und Begabungen der Schüler*innen individuell.

Sprachbegabten Kindern ermöglicht der **bilinguale Zweig (Deutsch-Englisch)** mit seinem erweiterten Englischunterricht in den Stufen 5 und 6 und der Teilnahme am Erdkunde-, Geschichte- und Biologieunterricht in englischer Sprache ab Klasse 7 eine Förderung der Sprachkompetenz. Die Schüler*innen des bilingualen Zweigs erwerben als Zusatzqualifikation das bilinguale Abitur, welches ihnen ermöglicht, an vielen Universitäten im englischsprachigen Ausland ohne Sprachprüfung zu studieren.

Naturwissenschaftlich interessierte Kinder finden Förderung und Forderung durch das Profil der **MINT-EC-Schule**. Die Mitgliedschaft im Verein MINT-EC (Mathematik-Informatik- Naturwissenschaft-Technik Excellence-Center) erlaubt den Schüler*innen die Nutzung der Angebote eines Netzwerks von über 360 Schulen in Deutschland. Der Informatikunterricht in Klasse 5 und 6 wird ergänzt durch Angebote aller MINT-Fächer, z. B. in Form von Arbeitsgemeinschaften oder Wettbewerben. In höheren Klassen wird die Möglichkeit geboten, an zusätzlichen Praktika, MINTcamps und Uni-Trainee-Programmen teilzunehmen. Mit dem Abitur kann ein MINT-EC-Zertifikat erworben werden.

Als ausgezeichnete **Europaschule** spiegelt sich die Europaorientierung in den Curricula aller Fächer sowie in unterschiedlichen Austausch- und Begegnungsprogrammen wider. Die Schule nimmt am Deutschland Plus Programm des Pädagogischen Austauschdienstes teil, in dessen Rahmen Schüler*innen aus aller Welt die Schule besuchen, sowie an einem Austauschprogramm mit einer Partnerschule in Spanien (Las Palmas, Gran Canaria). Tagesausflüge der Französischkurse nach Lüttich und die Möglichkeit, Praktika im Ausland zu absolvieren, bereichern den Schulalltag. Der regelmäßige Aufenthalt von Fremdsprachenassistent*innen aus Spanien und dreiwöchige Besuche von ausländischen Deutschlehrkräften z. B. aus Paraguay, Indonesien, Spanien, der Türkei oder Kirgisistan betonen zudem die Weltoffenheit unserer Schule.

Das Programm der „**guten und gesunden Schule**“ fördert das Bewusstsein für eine gesunde Ernährung und Lebensweise. Das Gymnasium Heißen nimmt seit mehreren Jahren am Landesprogramm „Bildung und Gesundheit“ teil, in dessen Rahmen viele gesundheitsförderliche Projekte, wie z. B. Angebote der SV und der Sporthelfer*innen während der „bewegten Pause“ durchgeführt werden, die Unterricht, Erziehung und Schulkultur positiv beeinflussen. Im Rahmen der regulären Stundentafel bieten sich zusätzliche differenzierende Gestaltungsmöglichkeiten.

Die **Sprachenfolge** mit Englisch in Klasse 5 wird fortgeführt durch die obligatorische Wahl der zweiten Fremdsprache ab Klasse 7 – Französisch oder Latein. Das Fach Spanisch wird in den Jahrgängen 9 und 11 als dritte Fremdsprache angeboten. Fakultativ können Sprachdiplome in Französisch (DELF) und Spanisch (DELE) erworben werden.

Der **Differenzierungsunterricht** der Jahrgänge 9 und 10 erlaubt die Entfaltung individueller Schwerpunkte: Neben sprachlichen, musisch-künstlerischen und geistes- und sportwissenschaftlichen Fächern wird auch das Fach „Technik“ angeboten.

Der **individuellen Förderung** dienen kooperative Unterrichtsformen, Angebote älterer Schüler*innen in Form von Förderinseln und Nachhilfeangeboten sowie eine Begabungsförderung, u. a. durch das Drehtürmodell (zeitgleiches Erlernen von Französisch und Latein).

Sozialintegrative Veranstaltungen und die Entfaltung eines von Verantwortung für die Gesellschaft charakterisierten Sozialverhaltens stellen wesentliche Merkmale der pädagogischen Arbeit der Schule dar. Das Gymnasium ist seit Jahren aktiver Teil des Netzwerkes „**Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage**“ mit pädagogischen Angeboten in allen Jahrgangsstufen.

Die enge Verbundenheit des Gymnasiums Heißen mit dem Stadtteil Heimat-erde / Heißen manifestiert sich in gemeinsamen Projekten. Beispiele sind Kunstprojekte in der Heimaterde sowie das sogenannte „Altenprojekt“ der Schülervertretung (SV): Schüler*innen pflegen engen Kontakt zu älteren Bewohner*innen des Stadtteils. Gemeinsam publizierten sie ein Buch, luden Zeitzeugen des 2. Weltkriegs zu einem Vortrag in die Schule ein und veranstalten regelmäßig Spielnachmittage und Kaffeetrinken.

Im Bereich der **Digitalisierung** stellt sich das Gymnasium Heißen auf neue Herausforderungen und Entwicklungen ein. Die Förderung der Medienkompetenz ist fester Bestandteil des Schulprogramms und der Einsatz neuer Medien eine Selbstverständlichkeit. Um die vielfältigen Möglichkeiten des digitalen Lernens mit den Schüler*innen bestmöglich nutzen zu können, sind alle Klassenräume mit interaktiven Tafeln ausgestattet.

Beim Übergang vom deutlich kleineren System der Grundschule zum Gymnasium wird auf einen „**sanften Übergang**“ Wert gelegt. Das erprobte pädagogische Konzept umfasst u. a. eine enge Kooperation mit den Grundschulen, eine Eingewöhnungsphase mit der Klassenleitung sowie eine Kennenlern-Klassenfahrt vor den Herbstferien, in deren Mittelpunkt die Stärkung der Klassengemeinschaft steht.

Ein sehr engagiertes Team der Diakonie betreut die Kinder des **offenen Ganztags** bis 15.45 Uhr. Ein gemeinsames Essen in der schuleigenen Cafeteria, das Erledigen der Hausaufgaben, Spiel und Sport finden in dieser Zeit statt. Die Familien können für die Betreuung zwischen drei, vier oder fünf Tagen wählen.



Karl-Ziegler-Schule
Ganztagsgymnasium

Schulstraße 2 – 6
45468 Mülheim an der Ruhr

Schulleiterin: Ute Gibbels
Erprobungsstufenkoordinatorin:
Dorothee Schepers

Tel.: 0208 / 455 78 00
Fax: 0208 / 455 78 49

www.karlziegler-schule.de
E-Mail: karl-ziegler-schule@muelheim-ruhr.de

Die Karl-Ziegler-Schule ist ein **Ganztagsgymnasium**. Mit dem flexiblen Ganztag stellt sich die Schule neu auf: Der gesamte Fachunterricht liegt in der Regel am Vormittag, so dass am Nachmittag Zeit für individuelle Förderung und Entfaltung von unterschiedlichsten Interessen und Fähigkeiten bleibt. Grundsätzlich endet der Schultag an drei Tagen (Montag, Mittwoch und Donnerstag) um 15.05 bzw. 15.55 Uhr, an den beiden anderen Tagen (Dienstag und Freitag) bereits um 13.15 Uhr. Der neue flexible Ganztag ermöglicht es, auch an den sogenannten „Langtagen“ privaten Hobbies wie Vereinssport oder Musikunterricht nachzugehen.

In der Mensa gibt es täglich ein warmes Mittagessen in Buffetform. Sie ist nicht nur Ort der Verpflegung, sondern auch Treffpunkt und Raum für Begegnung. Im 5. Jahrgang essen die Schüler*innen gemeinsam mit ihren Lehrkräften – ein wichtiger Baustein zum Einüben von Tischritualen und dem Stärken des Miteinanders.

Der flexible **Ganztag** bietet mehr gemeinsame Lernzeit: Hausaufgaben können zuhause oder begleitet von Lehrkräften und ausgebildeten Lernbegleiter*innen in „Lernräumen“ in der Schule erledigt werden. Für die Jahrgänge 5 und 6 stehen am Nachmittag individuelle Förderung und das Einüben von Lernmethoden im Vordergrund. Ab Klasse 7 werden diese Kompetenzen gezielt in Form von Projektarbeit weiterentwickelt.

Darüber hinaus profitieren die Kinder von einer verlässlichen Betreuung bis 16 Uhr, von vielfältigen Arbeitsgemeinschaften und von abwechslungsreichen Angeboten in den Bereichen Bewegung, Kreativität und Entspannung.

Orte wie das Selbstlernzentrum „Zibib“, die „Ziegler-Ecke“ oder unsere Betreuungsräume laden zum konzentrierten Arbeiten, aber auch zum Spielen und Erholen ein. Pädagogische Fachkräfte stehen als feste Ansprechpersonen zur Verfügung und begleiten die Schüler*innen mit Zeit, Beratung und Beziehung.

Ein zentraler Treffpunkt ist das Café Ziegler: Hier können Kinder und Jugendliche entspannen, spielen oder neue Freunde finden. Gleichzeitig bietet es Möglichkeiten zur Selbstwirksamkeit, indem Schülerinnen und Schüler Verantwortung übernehmen und eigene „Schüler-für-Schüler-AGs“ gestalten. In den Ferien wird das Angebot durch ein buntes Programm mit Ausflügen, kreativen Workshops und Bewegungsangeboten ergänzt – eine gelungene Mischung aus Freizeit, Begegnung und Erlebnis.

Lernen lernen und soziales Miteinander

In der Erprobungsstufe (Klassen 5/6) werden das Miteinander und das Lernen selbst gezielt gefördert:

Im Sozialen Lernen stärken wir die Klassengemeinschaft und schaffen eine gute Lernatmosphäre.

Wie lerne ich effizient, nachhaltig und motiviert? Diesem Thema geben wir im 5. Jahrgang besonderes Gewicht. Ein Nachmittag in der Woche ist dem Methodenlernen vorbehalten, in dem die Kinder unterschiedliche Lernstrategien üben und Konzentrations- und Selbstregulationsmethoden kennenlernen.

Ein starkes Team aus Schulsozialarbeit, Ganztagsmitarbeitenden und Beratungslehrkräften arbeitet Hand in Hand, um die Schülerschaft lösungsorientiert zu unterstützen.

Förderung von Interessen und Begabungen

MINT-Schwerpunkt: Technik, Informatik (ab Klasse 6), Physik, Chemie, Biologie sowie viele AGs

Künstlerisch-musisch: Partnerschaften mit dem Theater an der Ruhr und dem Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr, Theaterkurse, Schulchöre, Orchester, Percussion-AG, Kulturabende und Konzerte

Zmarties-Programm: Projekte für besonders leistungsstarke Schüler*innen, die an besonderen Tagen im Jahr präsentiert werden.

Digitales Drehtürmodell: leistungsstarke Schüler*innen „drehen“ in bestimmten Stunden aus dem Fachunterricht heraus und nehmen an Angeboten des digitalen Campus teil.

Im **Frühstudium** nehmen unsere Schüler*innen an Angeboten der umliegenden Universitäten teil.

Digitalisierung und Medienkompetenz

Wir möchten Ihre Kinder gut auf die Herausforderungen der digitalen Welt vorbereiten. Dazu gehören klare Regeln, eine moderne Ausstattung und Angebote zur Förderung der Medienkompetenz.

Regeln für den Umgang mit privaten Geräten: Für die Jahrgänge 5 – 10 gilt ein Handyverbot während der Schulzeit. So können sich die Kinder besser auf das Miteinander und das Lernen konzentrieren.

Medienkompetenz: Im Unterricht werden, pädagogisch angeleitet, gezielt digitale Medien genutzt und Medienkompetenzen gefördert. Ausgebildete „Medien-ScoutZ“ aus der Schülerschaft unterstützen die Schüler*innen im sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien.

Die Klassenräume sind mit interaktiven Smartboards ausgestattet. Tablets stehen zur Ausleihe bereit. Zwei Computerräume und ein Selbstlernzentrum mit PCs bieten weitere Arbeitsmöglichkeiten.

Ein Schüler*innen-WLAN ermöglicht den Zugang zum Internet für schulische Projekte.

Im **digitalen Makerspace** können Schüler*innen eigene digitale Produkte entwickeln und an kreativen Projekten arbeiten. Hierfür stehen zwei voll ausgestattete Räume mit Ton-, Filmstudio, Robotern, Drohnen, Lasercuttern u. v. m. zur Verfügung.

Fremdsprachen und Internationales

- Englisch ab Klasse 5
 - Französisch oder Latein ab Klasse 7
 - Spanisch oder Französisch in der Oberstufe
 - Möglichkeit, Sprachzertifikate (Cambridge / DELF) zu erwerben
- Zudem beteiligt sich die Schule an europäischen Projekten und internationalen Begegnungen.

Sport mit Tradition

- Rudern ab Klasse 8 für alle – mit AGs und Schulruderverein schon ab Klasse 5
 - Ski-Freizeit im Kleinwalsertal (Klasse 8)
 - Schulfach Sport und Gesundheit ab Klasse 9
- Darüber hinaus gibt es zahlreiche Sportangebote und Sportfeste, die von den ausgebildeten Sporthelfer*innen begleitet und geleitet werden.

Starke Kooperationen

Die Schule arbeitet eng mit dem Haus Ruhrnatur, dem Max-Planck-Institut, der Universität Duisburg-Essen, der Hochschule Ruhr West, dem Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr und dem Theater an der Ruhr zusammen. Im eigenen Labor für Schüler*innen können die Kinder an naturwissenschaftlichen Wettbewerben teilnehmen.

Die Karl-Ziegler-Schule – Ein Ort zum Lernen und Wohlfühlen

Die Karl-Ziegler-Schule bietet Ihrem Kind einen wohlstrukturierten, lebendigen Schulalltag mit verlässlicher Betreuung, individueller Förderung und vielen Möglichkeiten, Talente zu entdecken und zu entfalten – in Unterricht, Musik, Kunst, Sport oder Naturwissenschaften.



Luisenschule

Gymnasium der Stadt Mülheim
NRW-Sportschule

An den Buchen 36
45470 Mülheim an der Ruhr

Schulleiterin: Dr. Heike Quednau,
Sandra Möws (Stellvertreterin)
Erprobungsstufenkoordinatorin:
Imke Kiesow

Tel.: 0208 / 455 76 00
Fax: 0208 / 455 76 49

www.luisenschule-mh.de
E-Mail: luisenschule@muelheim-ruhr.de

An der Luisenschule zu sein heißt:

In Gemeinschaft zu leben – Wissen zu erwerben – selbstständig und verantwortungsvoll zu handeln – und das alles mit und in Bewegung!

Gemeinschaft an der „Luise“

Damit sich alle Schüler*innen von Anfang an wohl und aufgehoben fühlen, lädt die Schule alle Neuankömmlinge schon vor dem ersten Schultag zu einem Kennenlernnachmittag ein und stellt ihnen Schüler*innen aus höheren Jahrgangsstufen als Paten und Patinnen zur Seite.

Die Klassen werden auf ihrem Weg zu einer Gemeinschaft von ihren Klassenleitungsteams unterstützt – durch Willkommenstage, Klassenratsstunden, Ausflüge zur Teambildung und durch eine Klassenfahrt.

In Gemeinschaft zu leben heißt auch, mit Konflikten und Problemen umgehen zu lernen.

Dabei ist uns die psychische Gesundheit genauso wichtig wie der schulische Erfolg! Wir bieten Unterstützung durch Beratungsteams mit unterschiedlichen Schwerpunkten, Streitschlichtung, Medienscouts und ein umfassendes Präventionskonzept. Wir lernen gemeinsam und entwickeln uns kontinuierlich weiter, auch im Bereich der Digitalisierung. Die Luisenschule ist in allen Räumen mit digitalen Screens ausgestattet und hat ein Handykonzept, das den Schüler*innen Orientierung bietet. Im Informatikunterricht ab Kl. 5 werden die Kinder auf die digitale Welt vorbereitet.

Wissen erwerben an der „Luise“

Die Schüler*innen der Luisenschule erwerben eine umfangreiche Allgemeinbildung mit der Möglichkeit, eigene Schwerpunkte zu setzen:

Sprachen: In Klasse 5 lernen alle Kinder Englisch, in Klasse 7 stehen Spanisch, Französisch und Latein zur Wahl. In der Jahrgangsstufe 9 wird das bilingual unterrichtete Fach Gesellschaftswissenschaften angeboten. Zudem gibt es die Möglichkeit, hochwertige Sprachzertifikate zu erwerben und am Austauschprogramm teilzunehmen.

MINT: Neben dem naturwissenschaftlichen Fachunterricht besteht an der Luisenschule als MINT-EC-Schule ab Klasse 9 die Möglichkeit, sich für einen MINT-Schwerpunkt zu entscheiden (z. B. Naturwissenschaften, Informatik oder Ernährungslehre).

In der Oberstufe können naturwissenschaftliche Grund-, Leistungs- und Projektkurse gewählt werden. Wer für sich die Naturwissenschaften entdeckt, kann mit dem Abitur das MINT-Zertifikat erwerben. Durch die zahlreichen Kooperationen stehen den Schüler*innen vielfältige Möglichkeiten offen, sich in den Naturwissenschaften zu engagieren. Außerdem bieten wir zahlreiche AGs an und fördern die Teilnahme an Wettbewerben.

Sport: Die Luisenschule ist Sportschule NRW und „Partnerschule des Leistungssports“. Leistungssportler*innen wird durch ergänzende schulische Betreuungs- und Organisationsmaßnahmen die individuelle Schullaufbahn erleichtert.

Sportinteressierte können sich für eine Sportklasse entscheiden. Wir bilden Schüler*innen zu Sporthelfer*innen aus und haben in sehr vielen Sportarten eigene Schulteams und nehmen an Meisterschaften teil.



Kulturelle Bildung: Wer sich künstlerisch betätigen möchte, kann sich in der Juniorband, der beliebten Bigband, in verschiedenen Chören oder der Musical-AG einbringen.

Neben dem Kunst- und Musikunterricht besteht die Möglichkeit, in Klasse 9 das Fach „Darstellen und Gestalten“ zu wählen und in der Oberstufe den Literatur- oder Projektkurs zu belegen. Der Austausch mit Bilbao und Genua ermöglicht es, andere Länder und deren Kulturen kennenzulernen.

Gesellschaftswissenschaften:

Neben dem Unterricht in den Fächern Wirtschaft-Politik, Geschichte und Erdkunde kann im Wahlpflichtbereich der Jahrgangsstufe 9 das Fach Gesellschaftswissenschaften gewählt werden, das in englischer Sprache unterrichtet wird.

In allen Fächern des gesellschaftswissenschaftlichen Bereichs wird Wert darauf gelegt, das Bewusstsein für das eigene Handeln zu stärken.

Arbeitsgemeinschaften: Lernen kann man auch in Arbeitsgemeinschaften und davon gibt es einige an der Luisenschule. Bio-Chemie, Physik-Informatik, Sanitätsdienst, Musical, Chor, Juniorband, Bigband, Bühnentechnik, 3D-Druck, Robotik, Programmieren, Umwelt, Nachhaltigkeit, Bienen, Spiel und Entspannung, Schulhund, Schüler*innenbücherei, DFB-Fußballabzeichen, Sport-Schnupper-Kurse, Japanisch- und Italienisch-AG, Sprachprüfungen in Englisch, Spanisch, Französisch ... um nur eine kleine Auswahl zu nennen.

Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein erlernen an der „Luise“

Die Luisenschule ist eine menschliche Schule, in der das schulische Miteinander von gegenseitigem Respekt und Vertrauen geprägt ist. Die Kooperations- und Teamfähigkeit wird gestärkt und sozial verantwortungsvolles Handeln gefördert, z. B. durch das Sozialpraktikum und verschiedene Präventionsprojekte in jedem Schuljahr.

Sie ist aber auch eine fordernde und fördernde Schule mit speziellen Angeboten für leistungsschwächere und -stärkere Kinder. Fördermaßnahmen wirken unterstützend.

Der Schulhund kann bei Konzentrations- und Kontaktstörungen helfen.

Die Luisenschule ist eine verantwortungsbewusste Schule und steht als „Schule der Zukunft“ für Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein. Außerdem bietet sie eine verlässliche Übermittagsbetreuung durch die Caritas und fördert durch berufsorientierte Maßnahmen ab Klasse 5 die Zukunftsplanung.

Leben, lernen und sich bewegen

Die Luise ist eine offene, lebendige und bewegte Schule – das schöne Gebäude, der Schulgarten, die Arbeitsgemeinschaften, die Klassenfahrten (u. a. Skifahrt), die vielen Musical-, Theater- und Konzertabende, die gemeinsamen Projekte und Feste und das herzliche Miteinander sorgen dafür, dass die Luisenschule ein Ort ist, an dem Leben und Lernen Hand in Hand gehen.

In der bewegten Pause werden Bewegungseinheiten ermöglicht, die für Spaß und Abwechslung, aber auch für den Erhalt der Leistungsfähigkeit sorgen. Dafür stehen ein großer Container und zwei Garagen mit attraktiven Spielen zur Ausleihe auf dem Schulhof. Spielerische Bewegungseinheiten während des Unterrichts verbessern darüber hinaus nachweislich die Konzentration und Motivation beim Lernen.



Otto-Pankok-Schule

Von-Bock-Straße 81
45468 Mülheim an der Ruhr

Schulleiter: Jens Schuhknecht
Erprobungsstufenkoordinatorin:
Kerstin Hahn

Tel.: 0208 / 455 39 60
Fax: 0208 / 455 39 99

www.otto-pankok-schule.de
E-Mail: Otto-Pankok-Schule@
muelheim-ruhr.de

Die Otto-Pankok-Schule ist ein vier- bis fünfzügiges Gymnasium mit einem besonderen Profil in den Bereichen **Sprache, Demokratie und soziale Verantwortung sowie Kultur mit den Schwerpunkten Theater, Kunst und Musik.**

Nach Abschluss der langjährigen Sanierungsarbeiten in beiden Gebäudeteilen verfügt die Otto-Pankok-Schule heute über ein **modernes und zukunftsorientiertes Schulgebäude**. Dabei geht es um weit mehr als eine zeitgemäße digitale Ausstattung: Die Gestaltung der Schule folgt der Überzeugung, dass auch **der Raum selbst als zusätzlicher Pädagoge** wirken und zeitgemäße Formen des Lehrens und Lernens unterstützen kann.

Besonders sichtbar wird dieser Anspruch in den **Differenzierungsräumen und Lerninseln**, die den Schüler*innen innerhalb des Unterrichts für selbstorganisiertes, kooperatives und differenziertes Arbeiten zur Verfügung stehen. Unterschiedliche Lernsettings können so flexibel umgesetzt und individuelle Lernwege stärker berücksichtigt werden.

Auch das **hochmoderne Forum** eröffnet der Schule neue Möglichkeiten. Mit seiner technischen Ausstattung und einer großen Bühne bietet es einen professionellen Rahmen für Konzerte, Theateraufführungen, Präsentationen, Versammlungen und weitere schulische Kulturveranstaltungen. Insbesondere für die Musikensembles und Theatergruppen stellt dies einen großen Gewinn dar. Neben der großen Bühne steht ihnen zusätzlich eine **kleine Probephöhne** für Proben, kleinere Aufführungen und andere Veranstaltungsformate zur Verfügung.

Die Modernisierung setzt sich auch im Außenbereich fort: Der Schulhof wird derzeit neugestaltet und wird in Kürze um einen **Bewegungs- und Chillout-Bereich** ergänzt. Damit entstehen auch außerhalb der Unterrichtsräume attraktive Orte für Bewegung, Begegnung, Erholung und gemeinsames Schulleben.

Sprache(n)

Die Förderung sprachlicher Kompetenzen bildet einen besonderen Schwerpunkt der Otto-Pankok-Schule und umfasst sowohl die **Fremdsprachen als auch das Fach Deutsch**.

Alle Schüler*innen führen ab Klasse 5 Englisch fort. Darüber hinaus bietet die Otto-Pankok-Schule die besondere Möglichkeit, bereits in Klasse 5 zusätzlich mit Latein zu beginnen. In Jahrgangsstufe 7 können die Schüler*innen zwischen **Latein, Französisch und Spanisch** wählen; weitere Einstiegsmöglichkeiten in die Fremdsprachen bestehen auch in späteren Jahrgangsstufen. Sprachzertifikate und internationale Begegnungen ergänzen das vielfältige Fremdsprachenangebot und ermöglichen es den Schüler*innen, ihre sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen über den regulären Unterricht hinaus weiterzuentwickeln.

Auch im Fach **Deutsch** fördern wir sprachliche Ausdrucksfähigkeit, Lesekompetenz und die Fähigkeit, sich argumentativ und reflektiert mit unterschiedlichen Positionen auseinanderzusetzen. Dazu gehört neben der regelmäßigen Teilnahme am **Vorlesewettbewerb** insbesondere „**Jugend debattiert**“, das fest im schulinternen Lehrplan der Jahrgangsstufe 7 verankert ist.

Die Schüler*innen lernen dabei, eigene Standpunkte überzeugend zu vertreten, anderen Positionen aufmerksam zuzuhören und sich sachlich und respektvoll mit ihnen auseinanderzusetzen.

zen. Sprachliche Bildung verbindet sich so zugleich mit unserem Schwerpunkt **Demokratie und soziale Verantwortung**.

Kultur – Musik, Theater und Kunst

Schüler*innen der Klassen 5 und 6 können zusätzlich zum Regelunterricht einen Instrumentalkreis besuchen und im Rahmen der Kooperation mit der städtischen Musikschule ein Blas- oder Streichinstrument neu erlernen. Damit wird zugleich auf die weiterführenden musikalischen Angebote der Schule – **Chor, Orchester und Big Band** – vorbereitet.

Vielfältige künstlerische Projekte und Theaterangebote in zahlreichen Jahrgangsstufen, das Wahlpflichtfach **„Darstellendes Spiel“** in den Jahrgangsstufen 9 und 10 sowie ein reichhaltiges Kunst- und Kulturprogramm prägen darüber hinaus das Schulleben. Die Zusammenarbeit mit externen Künstler*innen erweitert diese Angebote und ermöglicht den Schüler*innen zusätzliche künstlerische Erfahrungen.

Mit dem modern ausgestatteten Forum, der großen Veranstaltungsbühne und der zusätzlichen Probephöhne verfügt die Otto-Pankok-Schule heute über räumliche und technische Bedingungen, die insbesondere die Arbeit der Musikensembles und Theatergruppen nachhaltig stärken und neue Möglichkeiten für Aufführungen und kulturelle Veranstaltungen eröffnen.

Naturwissenschaften, Technik und Informatik

In den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fachbereichen werden Schüler*innen gezielt dazu ermutigt, an Wettbewerben teilzunehmen. Naturwissenschaftlich orientierte Wahlpflichtangebote und spezielle Arbeitsgemeinschaften bieten ihnen Gelegenheit, ihre Interessen zu vertiefen und sich auf Wettbewerbe vorzubereiten.

Auf den obligatorischen Informatikunterricht in den Klassen 5 und 6 bauen weitere Angebote auf. In Klasse 7 können Schüler*innen eine Robotik-Arbeitsgemeinschaft besuchen. Darüber hinaus wird Informatik/Technik im Wahlpflichtbereich der Klassen 9 und 10 angeboten. In der Oberstufe können Grund- und Leistungskurse in Informatik belegt werden.

Ökonomische Bildung und Berufsorientierung

Dem Team der Otto-Pankok-Schule ist es wichtig, grundlegende ökonomische Bildung zu vermitteln und Schüler*innen frühzeitig Einblicke in die Arbeitswelt zu ermöglichen. Ein die gesamte Schullaufbahn begleitendes Berufsorientierungsangebot, die Schülerfirma sowie Kooperationen mit der regionalen Wirtschaft schaffen Verbindungen zwischen schulischem Lernen, beruflicher Orientierung und gesellschaftlicher Praxis.

Spezifische individuelle Förderung

Einen wesentlichen Baustein der individuellen Begabungsförderung bildet „**Wissen erleben**“ in den Jahrgangsstufen 5 und 6. Dafür steht eine Unterrichtsstunde pro Woche im Regelstundenplan zur Verfügung. Im ersten Halbjahr stehen soziales Lernen – unter anderem mit Elementen aus Lions-Quest –, Konfliktlösungsstrategien und kooperative Lernformen im Mittelpunkt.

Im zweiten Halbjahr entwickeln die Schüler*innen ausgehend von ihren eigenen Interessen und Begabungen selbst gewählte Projekte. Sie planen und bearbeiten diese zunehmend eigenständig und präsentieren ihre Ergebnisse anschließend ohne Leistungsdruck in einem größeren Rahmen.

In der Mittelstufe erhalten alle Schüler*innen die Möglichkeit, unterrichtsbegleitend anhand eigener wissenschaftlicher Fragestellungen erste Erfahrungen mit wissenschaftspropädeutischem Arbeiten zu sammeln. Ergänzend stehen Unterstützungsangebote in den Hauptfächern zur Verfügung.

Auch über den Fachunterricht hinaus fördert die Otto-Pankok-Schule soziales Lernen und die Übernahme von Verantwortung. Dazu gehören unter anderem Klassenpatenschaften und Tutor*innen, Mediator*innen sowie unterschiedliche Formen bürgerschaftlichen Engagements.

Kooperation in der Oberstufe

In der Oberstufe kooperiert die Otto-Pankok-Schule mit allen Mülheimer Gymnasien. Dadurch kann den Schüler*innen ein breites Kursangebot eröffnet und die individuelle Schwerpunktsetzung in der gymnasialen Oberstufe unterstützt werden.

Ein weiterer Baustein der individuellen Förderung ist das **Lerncoaching**. Speziell ausgebildete Lehrkräfte unterstützen Schüler*innen dabei, ihr eigenes Lernen zu reflektieren, geeignete Lernstrategien zu entwickeln und zunehmend selbstständig Verantwortung für ihren Lernprozess zu übernehmen. Gerade hierbei bieten die neuen Lerninseln und Differenzierungsräume vielfältige Möglichkeiten, selbstorganisiertes und individuelles Lernen auch räumlich zu unterstützen.

Ganztag und Schulleben

Die Angebote des offenen Ganztags organisiert die Otto-Pankok-Schule gemeinsam mit der Caritas. Gegen ein geringes Entgelt können Schüler*innen bis 16.00 Uhr verlässlich in der Schule betreut werden. Während der Übermittagsbetreuung und am Nachmittag steht ihnen ein vielfältiges Angebot zur Verfügung, das insbesondere die Bereiche **Sport, Kultur und Theater sowie Naturwissenschaften und Technik** umfasst.

Mit der derzeitigen Neugestaltung des Schulhofs wird auch dieser Teil des Schullebens weiterentwickelt. Der neue Bewegungs- und Chillout-Bereich schafft zusätzliche Möglichkeiten für aktive Pausen ebenso wie für Rückzug, Begegnung und Erholung.



Sollten Sie vor den Anmeldeterminen Fragen zum Übergang Ihres Kindes auf ein Gymnasium haben, stehen Ihnen die Schulleitungen für ein Gespräch gerne zur Verfügung.

Vorherige Terminabsprache ist gewünscht.

Schule	Besondere Zweige	Weitere Fremdsprachen
Gymnasium Broich	Bilingualer Zweig Mint-EC-Schule	Französisch und Latein ab Kl. 7, Spanisch ab Oberstufe
Gymnasium Heißen	Bilingualer Zweig Mint-EC-Schule Europaschule	Französisch und Latein ab Kl. 7 Spanisch ab Kl. 9
Karl-Ziegler-Schule	Ganztagsgymnasium Schwerpunkte MINT und Kultur	Französisch und Latein ab Kl. 7 Spanisch ab Oberstufe
Luisenschule	Sportzweig Mint-EC-Schule	Französisch, Latein, Spanisch ab Kl. 7, bilinguales Fach im Wahlpflicht- bereich ab Jg. 9
Otto-Pankok-Schule	Latein und Englisch ab Kl. 5	Französisch, Latein, Spanisch ab Kl. 7



Gesamtschule

Die Gesamtschule beinhaltet alle Möglichkeiten der herkömmlichen Formen weiterführender Schulen (Hauptschule, Realschule, Gymnasium). Deren Bildungsgänge sind in der Gesamtschule zu einem umfassenden Angebot integriert (integrierte Gesamtschule).

Die Gesamtschule umfasst die Sekundarstufe I mit den Klassen 5 bis 10 und die Sekundarstufe II (gymnasiale Oberstufe) mit den Jahrgangsstufen 11 bis 13.

Alle Gesamtschulen in Mülheim sind Ganztagschulen. Das konkrete Angebot richtet sich nach den Möglichkeiten der jeweiligen Schule.

Sekundarstufe I

Der Unterricht in der Klasse 5 knüpft an die Unterrichtsformen und -inhalte der Grundschule an, wobei der gemeinsame Unterricht im Klassenverband im Vordergrund steht. Gezielte Förder- und Forderkurse ergänzen das Angebot. Durch verschiedene Maßnahmen wird dem Leistungsvermögen und den Begabungen jedes Kindes Rechnung getragen. Normalerweise müssen Eltern und Grundschullehrkräfte bereits im Verlauf des vierten Schuljahres entscheiden, welchen Schulabschluss sie den Kindern zutrauen und die entsprechende Schulwahl treffen. Viele Schüler*innen verändern jedoch ihre Leistungsbereitschaft während und nach der Pubertät – dies erfordert eine flexible Reaktion der Schule. Häufig ist die Leistungsfähigkeit in den verschiedenen Fächern unterschiedlich. Die integrierten Gesamtschulen bieten dafür eine Lösung durch folgende Strukturprinzipien an, die es ermöglichen, auf unterschiedliche Begabungen flexibel zu reagieren:

Offenhalten der Schullaufbahn

Ein Ziel der Gesamtschule ist es, die Schullaufbahn der Schüler*innen so lange wie möglich offen zu halten und gleichzeitig alle Abschlüsse zu ermöglichen. Jeder Schüler und jede Schülerin kann das der Begabung und Neigung entsprechende Bildungsangebot wahrnehmen. Die Entscheidung über die Schullaufbahn und die Schulabschlüsse wird erst im Verlauf der sechsjährigen Sekundarstufe I gefällt.

Auf Leistungsschwankungen wird mit der sogenannten Leistungs- und Neigungsdifferenzierung reagiert, ein Schulwechsel ist nicht erforderlich. Eine Erprobungsstufe gibt es an der Gesamtschule nicht. Bis zum Ende der 9. Klasse steigen alle Schüler*innen automatisch und ohne Versetzungsverfahren in das nächste Schuljahr auf. Erst im Übergang von der 9. in die 10. Klasse gilt das Versetzungsprinzip.

Leistungsdifferenzierung

Die Gesamtschule bietet Kurse mit unterschiedlichen Leistungsanforderungen an: Englisch (ab Klasse 7), Mathematik (ab Klasse 7 oder 8), Deutsch (ab Klasse 8 oder 9) und Physik oder Chemie (ab Klasse 9). Entsprechend ihrem Leistungsvermögen nehmen die Schüler*innen in diesen Fächern an einem sogenannten Grund- oder Erweiterungskurs teil. Auf Leistungsschwankungen kann in der Schule mit einem Kurswechsel bis zur 9. Klasse reagiert werden – so wird ein Schulwechsel oder eine Klassenwiederholung vermieden.

Der erreichte Abschluss ergibt sich am Ende der Klasse 10 aus den erzielten Noten und der Anzahl der besuchten Grund- oder Erweiterungskurse sowie einer zentralen Abschlussprüfung in den Hauptfächern.

Neigungsdifferenzierung

Je nach Begabung und Neigung kann im Wahlpflichtbereich (ab Klasse 7) eine zweite Fremdsprache (Latein oder Französisch), Naturwissenschaften, Informatik, das Fach Wirtschaft und Arbeitswelt gewählt werden. Ferner ist das Fach Darstellen und Gestalten wählbar, sofern die Schulkonferenz der Gesamtschule das so entschieden hat. Das gewählte Fach – das sogenannte Wahlpflichtfach – bildet das vierte „Hauptfach“ und ist für das Erreichen eines Abschlusses am Ende der Klasse 10 gleichwertig mit den anderen Hauptfächern.

Ab Klasse 9 können die Schüler*innen eine zweite oder dritte Fremdsprache belegen. Neben dem für alle verbindlichen Kernunterricht ergibt sich durch die Leistungs- und Neigungsdifferenzierung die Möglichkeit eines individuell passenden Bildungsprofils.

Sekundarstufe II

Die gymnasiale Oberstufe für Gesamtschulen und Gymnasien ist inhaltlich gleich geregelt. Sie besteht aus einer einjährigen Einführungs- und einer zweijährigen Qualifikationsphase. Neben dem Pflichtangebot hat die Oberstufe der jeweiligen Schule ein eigenes Profil. Durch ihre pädagogischen Erfahrungen mit heterogenen Lerngruppen in der Sekundarstufe I sind die Oberstufen der Gesamtschulen in besonderer Weise auf die Schulformwechselnden der Haupt- und Realschule nach Klasse 10 eingestellt.

Ganztagsschule

Die Mülheimer Gesamtschulen sind gebundene Ganztagschulen, d. h. die Teilnahme am ganztägigen Programm ist für alle Schüler*innen verpflichtend. Der Ganztagsbetrieb beinhaltet auch (individuellen) Förderunterricht, Arbeitsgemeinschaften sowie Lernzeiten, in denen die Schüler*innen Aufgaben selbständig erledigen können. Klassische Hausaufgaben werden grundsätzlich nicht erteilt.

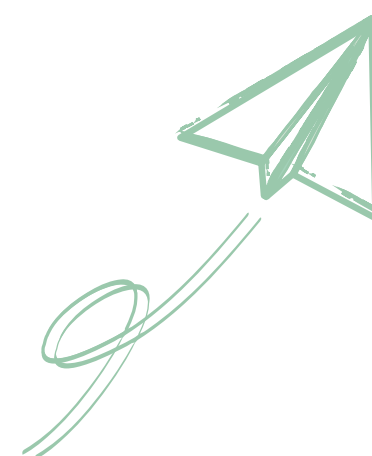
Der Förderunterricht dient der Behebung von Lernschwächen, hilft bei Kurswechseln und vermeidet private Nachhilfe. Zudem können vorhandene Stärken vertieft und erweitert werden. An den „Langtagen“ werden in der Mensa warme Mahlzeiten angeboten. Die konkrete Ausgestaltung des Ganztagsbetriebes wird von der jeweiligen Schulgemeinde beschlossen.

Abschlüsse und Berechtigungen

Die Schüler*innen der Gesamtschule haben die Möglichkeit, alle Abschlüsse zu erwerben, die an den Schulen des dreigliederten Schulsystems erreicht werden können:

- Abschluss im Bildungsgang Lernen
- Erster Schulabschluss nach Klasse 9 (ehemals HA 9)
- Erweiterter Schulabschluss nach Klasse 10 (ehemals HA10)
- Mittlerer Schulabschluss nach Klasse 10 (MSA)
- Mittlerer Schulabschluss mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe (FOR-Q)
- Fachhochschulreife (schulischer Teil)
- Abitur (Allgemeine Hochschulreife)

Alle Abschlüsse sind bundesweit anerkannt.



Städt. Gesamtschule Saarn

Lehnerstraße 67
45481 Mülheim an der Ruhr

Schulleiterin: Dr. Claudia Bülesbach

Tel.: 0208 / 455 47 10
Fax: 0208 / 455 47 96

www.gesaarn.de
E-Mail: GeSaarn@mulheim-ruhr.de

Die Gesamtschule Saarn (GeSa) ist die weiterführende Gesamtschule in Saarn, an der alle Kinder ab Jahrgang 5 gemeinsam – bis zum Abitur – lernen. Somit führt unsere Schule im grünen Stadtteil Saarn die Arbeit von Grundschulen als Schule für alle Kinder fort. Die Schwerpunkte der Gesamtschule Saarn liegen in der Leistungsförderung in Musik und Sprachen, Sport, einer umfassenden Berufs- und Studienorientierung und der Inklusion im Sinne der individuellen Förderung aller Schüler*innen bis zur besonderen Begabtenförderung.

Die Gesamtschule Saarn hat ein neues Leitbild entwickelt, das unter dem Motto „Wir“ steht: „Wir leben alle zusammen Vielfalt“, „Wir gestalten einen gemeinsamen Lern- und Lebensraum“, „Wir begegnen uns alle mit Wertschätzung“ und „Wir übernehmen alle Verantwortung für Bildung und Erziehung“. Lernen und Leben an der GeSa stehen ganz im Zeichen der Bildungsgerechtigkeit: Alle Kinder sollen – unabhängig ihrer Herkunft – die gleichen Chancen auf den bestmöglichen Schulabschluss und die Förderung ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung haben. Seit dem Schuljahr 2024/2025 präsentiert sich die Gesamtschule Saarn auch architektonisch in einem neuen Gewand; die Schüler*innen werden in einem neuen, modernen und digitalisierten Lernort unterrichtet.

Wichtig ist der Schule der pädagogische Übergang von der Grundschule: Die Schüler*innen starten in Klasse 5 mit einer Kennenlernphase, dazu gehören „Kennenlertage“ für Kinder und Eltern, Gottesdienste und vielseitig ausgerichtete Projekte. Die Schule legt Wert auf die umfassende Betreuung durch Klassenlehrer*innenteams und die Begleitung der „Kleinen“ durch ältere Schüler*innen in Form von Patenschaften.

An der Gesamtschule Saarn können ab Jahrgang 5 gemäß unseres Leitmottos „Wir leben alle zusammen Vielfalt“ folgende Schwerpunkte gesetzt werden:

„**Power-Englisch**“: Für sprachlich begabte und leistungsstarke Grundschüler*innen bietet die Schule einen „Power-Englisch“-Kurs an. Die Schüler*innen erhalten eine zusätzliche Förderung in Englisch mit der Möglichkeit des Erwerbs von Sprachzertifikaten und Auslandsfahrten. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht der Ausbau der sprachlichen Kompetenzen mit spielerischen Elementen.

„**Musik-Klasse**“: Das professionelle Zusatzangebot richtet sich an künstlerisch-musikalisch begabte Kinder. Es gibt in jedem Schuljahr wechselnde Aufführungen der Musikklasse, für die die Schule bereits mehrfach ausgezeichnet wurde. Voraussetzungen für die Teilnahme in dieser Klasse sind neben musikalischer Begabung Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit und soziale Kompetenz.

„**Sport-Klasse**“: Sportlich begabte und interessierte Schüler*innen erhalten eine Zusatzförderung im Bereich Sport. Neben traditionellen Sportarten wie Fußball oder Handball werden neue Trendsportarten durchgeführt – zum Teil in Kooperation mit Mülheimer Vereinen. Die Sporthelfer*innen-Ausbildung, der Wahlpflicht-Bereich „Sport und Gesundheit“, die Teilnahme an Wettkämpfen und die Leistungskurse in Sport in der Oberstufe ermöglichen unseren Schüler*innen die Ausrichtung auf ein „Sport-Profil“.

„**GeSa Best Talents**“: Für besonders leistungsstarke Schüler*innen in Sprachen, Mathematik und / oder Naturwissenschaften bietet die Schule ab Schuljahr 26/27 ein spezielles Begabtenprogramm an. Ziel dieses Programms ist es, die individuelle Förderung leistungsstarker Schüler*innen systematisch zu stärken, ihre Potenziale weiterzuentwickeln und ihnen neue Lernräume zu eröffnen.

Kulturschule der Stadt Mülheim an der Ruhr:

Als ausgezeichnete Kulturschule der Stadt nehmen Schüler*innen z.B. an Theateraufführungen teil, inszenieren Lesungen, besuchen die Stadtbibliothek und engagieren sich bei Wettbewerben wie „Jugend debattiert“. Regelmäßig führt die Schulgemeinde „Schulkulturtag“ durch, an denen kulturelle, geschichtliche, musikalische oder religiöse Themen im Vordergrund stehen.

Individuelle Förderung in Deutsch und Mathematik in Jg. 5 und 6:

Für Kinder, die Unterstützung in den Basiskompetenzen in Deutsch und Mathematik benötigen, bietet die Schule im Rahmen der datenbasierten Unterrichtsentwicklung (Diagnose und Förderung) zusätzliche individuelle Förderstunden an, die von den vertrauten Fachlehrer*innen durchgeführt werden.

Im **Wahlpflichtbereich** werden ab Klasse 7 neben einer zweiten Fremdsprache (Latein, Französisch, Spanisch) auch Naturwissenschaften, Wirtschaft und Arbeitswelt, Darstellen und Gestalten und Sport und Gesundheit angeboten.

Die Schule ist hervorragend digital ausgestattet (interaktive Smartboards, iPads) und setzt digitale Medien gezielt im Unterricht und zur individuellen Förderung ein, wobei insbesondere bei jüngeren Schüler*innen ebenso traditionelle Unterrichtsformen und analoge Methoden eingesetzt werden. Die Schule legt zugleich Wert – in Zusammenarbeit mit den Medienmonstern e.V. – auf kritische Medien-erziehung und setzt im Schulgebäude ein generelles Handy-Verbot um.

Als Ganztagschule (Unterricht an drei „Langtagen“) ist uns eine gute Rhythmisierung von Lernen, Entspannung, Spiel und Freude wichtig. Im Unterricht werden die Schüler*innen nach dem Doppelstunden-Modell unterrichtet, um mehr Zeit und Ruhe zum Lernen zu haben. Jeder Schüler und jede Schülerin im Jahrgang 5 führt ein eigenes „Logbuch“, um die eigenen Lernfortschritte zu dokumentieren und die Kommunikation mit den Eltern zu stärken. Spezielle Lernzeiten (Hausaufgabenbetreuung durch die Klassenleitung), Lesezeiten, Klassenrat, wöchentliche Klassenlehrer*innenstunden und Arbeitsgemeinschaften ergänzen das Unterrichtsangebot und stärken das wichtige Gemeinschaftsgefühl. Die Arbeitsgemeinschaften für die Klassen 5 und 6 sind vielfältig ausgerichtet: Sport, MINT/Robotik, Garten-AG, Spiel, Kochen, Spiele etc.

Die Sekundarstufe II zeichnet sich durch ein breites und vielfältiges Fächerangebot aus und umfasst ca. 100 bis 125 Schüler*innen pro Jahrgang. In der Jahrgangsstufe Q1 werden inhaltlich anspruchsvolle Projektkurse mit besonderen Schwerpunkten angeboten. Auch hier wird großer Wert auf individuelle Betreuung und Beratung gelegt.

Kooperationspartnerschaften:

Kulturbetrieb der Stadt Mülheim an der Ruhr, Theater an der Ruhr, Kirchengemeinden, Hochschule Ruhr West, Stadtbibliothek Mülheim, Caritas, AWO, Startchancen-Programm, Initiativkreis Ruhr, Schule ohne Rassismus, Medienmonster e.V., Landesprogramm Bildung und Gesundheit, CBE, Strahlemann-Stiftung u.a.

Sprachenfolge: ab Klasse 5 Englisch, ab Klasse 7 Latein / Spanisch / Französisch, (ab Klasse 8 Französisch), ab Jahrgang 11 Spanisch (fortgeführt ab Klasse 7 und neu).

Willy-Brandt-Schule

Willy-Brandt-Platz 1
45476 Mülheim an der Ruhr

Schulleiterin: Karin Rinn

Tel.: 0208 / 455 44 00 oder -27

Fax: 0208 / 455 44 99

www.wbs-mh.org

E-Mail: Willy-Brandt-Schule@muelheim-ruhr.de

Die Willy-Brandt-Schule ist eine integrierte, vierzügige Ganztagschule, die neben ihrer pädagogischen und inhaltlichen Arbeit folgende Bereiche in den Mittelpunkt stellt:

Naturwissenschaften

Z. B. MINT-zertifiziert, Mathe Meisterkurse, Kooperationen mit dem Max-Planck-Institut, der RWV und der Universität Duisburg-Essen.

Fremdsprachen

Folgende Sprachen können an der Willy-Brandt-Schule gelernt werden: Englisch (ab Klasse 5), Französisch (ab Klasse 7), Latein und Spanisch (ab Klasse 8), Spanisch und Französisch fortführend (ab Einführungsphase), Englisch bilingual, Teilnahme an externen Sprachprüfungen in Englisch und Französisch möglich.



Sprachförderung

Z. B. individuelle Förderung mit dem Westermann Diagnosetool in den Basiskompetenzen Schreiben, Lesen und Zuhören im 5. Jahrgang, Vorlesewettbewerb, Lernserver in den Klassen 5–7, LRS-Förderung im AG-Bereich in den Klassen 5–7, Unterstützung im Unterricht durch Sonderpädagog*innen.

Soziales Lernen

Z. B. Klassenrat, Projekttag zur Förderung der **Klassengemeinschaft**, Hilfestellungen durch Sozialarbeiter*innen, Schulsanitätsdienst, Ausbildung zum* zur Ersthelfer*in.

Eine enge Kooperation mit den Grundschulen im Stadtteil ermöglicht den Schüler*innen der Jahrgangsstufe 5 einen leichteren Übergang auf die weiterführende Schule. Vielseitige Angebote sorgen dafür, dass die Schüler*innen gefördert werden und zu einer Gemeinschaft heranwachsen. Unterstützt wird dies auch durch den Einsatz der **Klassenleitungs-Teams** in vielen Unterrichtsfächern. Der Fachunterricht wird durch Fachlehrer*innen erteilt, die eng mit den Klassenleitungs-Teams zusammenarbeiten. Besondere Beachtung findet die Weiterentwicklung der in der Primarstufe angelegten methodischen Kompetenzen der Schüler*innen.

In Projekten zum Sozialen Lernen setzt die Willy-Brandt-Schule einen Schwerpunkt in der Erziehung von Werten, wie z. B. Solidarität, Verlässlichkeit und gemeinschaftliche Regeln.

Im Stundenplan sind pro Woche drei Stunden **Lernzeit** enthalten, in denen die Schüler*innen ihre Hausaufgaben erledigen können. Die Lernzeit verfolgt das Ziel, Schüler*innen zur selbstständigen und selbstverantworteten Arbeit zu befähigen. Das **Logbuch**, in dem die Hausaufgaben eingetragen werden, ist für die Schüler*innen eine Strukturierungshilfe und ermöglicht den Eltern, einen schulischen Überblick zu behalten.

An der Schule wird ganztätig gelernt. Daher liegt der Wert auf einem gesunden und leckeren **Mittagessen**, das den Schüler*innen in der Mensa nach dem „All you can eat“-Prinzip angeboten wird. Im Nachmittagsbereich gibt es zahlreiche **Arbeitsgemeinschaften** (z. B. Töpfern, Nähen, Experimentieren, Website, FabLab, Fußball, Rettungsschwimmabzeichen u. v. m.).

An der Willy-Brandt-Schule dauert eine **Schulstunde 60 Minuten**. Durch mehr Zeit im Vergleich zum 45-Minuten-Stundentakt wird die Umsetzung neuer Lernmethoden, vor allem kooperativer Lernformen, erleichtert. Auch die individuelle Förderung der Schüler*innen in allen Fächern kann dadurch im Unterricht einen größeren Raum einnehmen.

Neben der fachlichen und sozialen Förderung erhalten die Schüler*innen die Möglichkeit, entsprechend ihrer individuellen Neigungen ein **eigenes Leistungsprofil** zu entwickeln. Sie können in ihrer Schullaufbahn Schwerpunkte in den Bereichen der Fremdsprachen, Naturwissenschaften, Arbeitslehre / Technik und im darstellerischen / künstlerischen Bereich setzen.

Ab Jahrgangsstufe 7 setzen sich die Schüler*innen mit ihren Stärken und Schwächen auseinander und starten damit in das Berufsorientierungsprogramm, das durch Kooperationspartnerschaften unterstützt wird. Alle Schüler*innen werden in die neuen Medien eingeführt. Gearbeitet wird mit der **Kommunikationsplattform „Teams“**.

Im sportlichen Bereich ergeben sich durch den neu angelegten **Sportpark Styrum** vielfältige Möglichkeiten.

Beim Eintritt in die Oberstufe werden Klassen gebildet, in die die neu aufgenommenen Schüler*innen integriert werden.

Neben den gängigen Leistungskursen, werden an der Schule in der Oberstufe auch Chemie, Kunst, Technik und Erdkunde als **Leistungskurse** angeboten.

Kooperationspartnerschaften:

Stadtteilbibliothek, Haus Ruhrnatur, RWV, Theater an der Ruhr, Polizei, ADAC, ZAQ, zdi, Arbeitsagentur, AWO, Ginko, Mülheimer Bildungsnetzwerk, Deutsches Rotes Kreuz, Evangelisches Familienbildungswerk, Unternehmerhaus Mülheim, bbw, Talentscout, Hochschule Ruhr West, Ruhr-Universität Bochum u. a.

Gustav-Heinemann-Schule

Boverstraße 150
45473 Mülheim an der Ruhr

Schulleiter: Thomas Ratz

Tel.: 0208 / 455 49 00

Fax: 0208 / 455 49 99

www.gustav-ghs.de

E-Mail: Gustav-Heinemann-Schule@muehlheim-ruhr.de oder
schule@gustav-mh.de

Lernen, Leben, Zukunft gestalten – die Gustav-Heinemann-Schule steht für eine Bildung, die über den Unterricht hinausgeht. Als Ganztagschule mit Sekundarstufe I und II schaffen wir Raum für individuelle Förderung, soziales Miteinander und vielfältige Entwicklungschancen bis zum Abitur. Die Gustav-Heinemann-Schule wurde 1970 als Gesamtschule im gebundenen Ganztag gegründet – mit vier zentralen Leitgedanken:

1. **Eine Schule für alle**, die wissenschaftsorientiertes Lernen ermöglicht.
2. **Individuelle Förderung**, damit jedes Kind bestmöglich lernen kann und weder Sitzenbleiben noch ein Schulwechsel notwendig werden.
3. **Gemeinsames Lernen unterschiedlicher sozialer Gruppen**, um wertvolle soziale Erfahrungen zu schaffen.
4. **Mehr Chancengleichheit** für alle Kinder und Jugendlichen.

Diese Grundideen prägen unsere GHS bis heute – sichtbar in Konzepten, im Unterricht und in einer Vielzahl von Projekten.

„Kommunikation auf Augenhöhe, Mitbestimmung und Mitwirkung, Schule als Lebensraum im Ganztagsbetrieb, soziales Lernen, Teamgedanke, vielfältige Projekte, kompetente Beratung und umfangreiche Unterstützungsangebote“ – all das kennzeichnet unseren gelebten Schulalltag.

Als Brennglas unseres pädagogischen Handelns verstehen wir die **Leitsätze und Leitziele unserer Schule**.

Sie geben Orientierung, machen unsere Werte sichtbar und zeigen, was uns im Alltag leitet. Scannen Sie einfach den **QR-Code**, um unsere Leitsätze im Detail zu entdecken.



Für die vielfältige pädagogische Arbeit ist die Gustav-Heinemann-Schule mehrfach ausgezeichnet worden:

- **Europaschule**
Internationale Kooperationen, Projekte und Begegnungen sind fest im Alltag verankert. So erwerben die Schüler*innen interkulturelle Kompetenzen und einen geschärften Blick auf eine globalisierte Welt.
- **MINT-freundliche Schule**
Der MINT-Gedanke wird durch die enge Verzahnung von Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik umgesetzt. Kooperationen mit Forschungseinrichtungen, Wettbewerbe und außerschulische Lernorte machen Naturwissenschaften praxisnah erfahrbar.

Gesunde Schule

Bewegung, Verantwortung und Gesundheitsförderung greifen ineinander. Das umfassende Gesundheitsmanagement wurde mit dem Schulentwicklungspreis „Gute gesunde Schule“ ausgezeichnet.

Schule der Zukunft (BNE)

Nachhaltigkeit durchzieht alle Bereiche: ob Sport, Gesundheit, MINT oder Sprachen – die Schüler*innen lernen, ökologische, soziale und ökonomische Verantwortung zu übernehmen und aktiv Zukunft mitzugestalten.

Schule ohne Rassismus

Als „Schule mit Courage“ legt die Gustav-Heinemann-Schule besonderen Wert auf Demokratiebildung, Toleranz und gesellschaftliches Engagement. Vielfalt und respektvolles Miteinander werden hier gelebt.

Gütesiegel „Individuelle Förderung“

Mit passgenauen Angeboten wie dem Förderkonzept „Lernen Individuell (LEIV)“ werden Kinder und Jugendliche gezielt unterstützt, damit sie ihre Stärken entfalten können.

Neben diesen Auszeichnungen zeichnet sich die Gustav-Heinemann-Schule durch ein breites Schulprofil aus, das den Schüler*innen vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet. Beispiele dafür sind:

Sprachenfolge

Neben Englisch ab Klasse 5 können die Schüler*innen weitere Fremdsprachen wie Französisch, Latein oder Spanisch wählen. Austauschprogramme und europäische Projekte vertiefen die sprachliche und interkulturelle Kompetenz.

Wahlpflichtbereich

Ab Klasse 7 können die Schüler*innen aus den Bereichen Naturwissenschaften, Sprachen (Französisch oder Latein), Wirtschaft und Arbeitswelt, Darstellen und Gestalten sowie Informatik individuelle Schwerpunkte wählen und so gezielt ihren Interessen nachgehen.

Ganztag

Die Schule versteht sich als Lebensraum: Lernzeiten, Projekte, AGs, Freizeitangebote und individuelle Förderung sind im gebundenen Ganztag eng miteinander verzahnt.

Studien- und Berufsorientierung

Mit Praktika, Kooperationen, Beratung und enger Zusammenarbeit mit Betrieben, Hochschulen und Institutionen werden die Schüler*innen praxisnah auf Ausbildung, Studium und Arbeitswelt vorbereitet.

Leistungskurs Sport (SII)

In der Oberstufe kann im Rahmen des Leistungskurses Sport der Übungsleitererschein im Breitensport erworben werden. Theorie und Praxis greifen hier ineinander und eröffnen Perspektiven für Studium und Beruf.



Bei Fragen zum Übergang an die Gesamtschule beraten wir Sie gerne persönlich. Bitte vereinbaren Sie dafür vorab einen Termin.

KI – Kommunales Integrationszentrum Mülheim an der Ruhr

Die Beratung findet nach vorheriger Terminvereinbarung an folgender Adresse statt:
Am Rathaus 1
45468 Mülheim an der Ruhr

Ansprechpartner*innen:

Kira Brinker
Tel: 0208 / 455 45 69
E-Mail: kira.brinker@muelheim-ruhr.de

Eda Kesici
Tel: 0208 / 455 47 88
E-Mail: eda.kesici@muelheim-ruhr.de

Beratung für zugewanderte Kinder, Jugendliche und Familien

Das KI – Kommunales Integrationszentrum Mülheim an der Ruhr berät und unterstützt zugewanderte Eltern, Kinder und Jugendliche. Es begleitet das Zuweisungsverfahren in die Schulen sowie die Bildungslaufbahn der Schüler*innen während der Erstförderung. Im KI arbeiten Lehrkräfte, sozialpädagogische Fachkräfte und Verwaltungsmitarbeiter*innen. Das Team des KI ist interkulturell besetzt. Die Beratung ist kostenlos.

Eltern können sich an das KI wenden, wenn sie

- neu nach Deutschland zugewandert sind oder erst seit kurzer Zeit in Deutschland leben und vor der Aufgabe stehen, für ihre Kinder einen schnellen und guten Start ins Bildungssystem (Kindergarten, Schule, außerschulische Angebote) zu finden,

- allgemeine Fragen über das Schulsystem in Nordrhein-Westfalen haben,
- spezielle Fragen zur Schullaufbahn ihres Kindes haben, z. B. beim Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I,
- wissen möchten, wie sie ihr Kind beim Lernen fördern und unterstützen können,
- wissen möchten, welche außerschulischen Möglichkeiten es gibt, die Fähigkeiten ihres Kindes in der deutschen Sprache zu verbessern,
- sich darüber informieren möchten, wie sie ihre Rolle als Eltern im Schulleben aktiv gestalten können.

Schulamt für die Stadt Mülheim an der Ruhr

Am Rathaus 1, Raum B 104
45468 Mülheim an der Ruhr

Joschi Wagner
Tel.: 0208 / 455 45 17
E-Mail: joschi.wagner@muelheim-ruhr.de

Nadine Teuber
Tel.: 0208 / 455 45 84
E-Mail: nadine.teuber@muelheim-ruhr.de

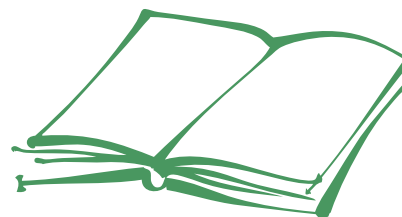
Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf

Die Koordinatorin und Fachberaterin für Inklusion berät und unterstützt u. a. Eltern, Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf. Joschi Wagner und Nadine Teuber

(sonderpädagogische Lehrkräfte) sind vom Land NRW für das Schulamt für die Stadt Mülheim an der Ruhr abgeordnet, um die inklusive Schulentwicklung zu begleiten und zu unterstützen. Dabei kooperieren sie mit Schulen, den Lehrkräften, der Schulaufsicht, dem Schulträger, dem Bildungsbüro, Kostenträgern und weiteren Beratungsstellen.

Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf und deren Eltern können sich an das Schulamt wenden, wenn sie

- Unterstützung für den Übergang in die weiterführende Schule benötigen
- Fragen im Zusammenhang mit sonderpädagogischer Unterstützung an allgemeinen Schulen und Förderschulen haben
- Hilfe bei der Wahl einer geeigneten Schule benötigen
- Spezielle Fragen z. B. zum Thema Nachteilsausgleich haben



Psychologisches Beratungszentrum der Stadt Mülheim an der Ruhr – Regionale Schulberatungsstelle –

Heinrich-Melzer-Straße 1
45468 Mülheim an der Ruhr

Tel.: 0208 / 455 45 60
Fax: 0208 / 455 58 4560

E-Mail: schulberatungsstelle@muelheim-ruhr.de

Telefonische Erreichbarkeit:

Mo. 8.00 bis 15.30 Uhr,
Di., Mi., Do. 8.00 bis 14.00 Uhr
Fr. 8.00 bis 13.00 Uhr

Beratung bei Fragen und Problemen rund um die Schule

Die Regionale Schulberatungsstelle (RSB) unterstützt und begleitet unter anderem bei Auffälligkeiten im Lern- und Arbeitsverhalten und bei Problemen im sozialen Miteinander in der Schule. Die Beratung erfolgt in der Regel in der Zusammenarbeit von Erziehungsberechtigten und Schule.

Lehrkräfte und Erziehungsberechtigte können sich bei schulischen Fragestellungen zu einem Kind oder einer*inem Jugendlichen gemeinsam an die Regionale Schulberatungsstelle wenden, um eine weitere fachliche Sicht miteinzubeziehen. Für die Anmeldung liegt in den Schulen ein Anmeldebogen vor. Dieser wird gemeinsam von einer Lehrkraft und den Erziehungsberechtigten ausgefüllt. Ein*e Schulpsycholog*in wird dann einen ersten gemeinsamen Gesprächstermin vereinbaren.

Im Rahmen des Beratungsprozesses können dann beispielsweise gemeinsame Gespräche, Unterrichtsbeobachtungen und / oder Einzeltermine mit dem Kind oder dem*der Jugendlichen erfolgen. Anschließend werden gemeinsam mit der Lehrkraft und den Erziehungsberechtigten mögliche Lösungsansätze entwickelt und deren Umsetzung begleitet.

Eine gemeinsame Anmeldung ist Voraussetzung dafür, dass wir bei Bedarf Einzeltermine für ein Kind oder eine*n Jugendliche*n vereinbaren.

Bei einer gemeinsamen Beratung legen die Schulpsycholog*innen Wert auf eine neutrale Haltung gegenüber allen Beteiligten sowie auf die Freiwilligkeit der Beratung. Alle Mitarbeiter*innen unterliegen der Schweigepflicht.

Wenn Sie als Erziehungsberechtigte erst einmal alleine beraten werden möchten, können Sie sich dafür telefonisch oder per E-Mail an die Schulberatungsstelle wenden. Auch Mülheimer Schüler*innen haben die Möglichkeit, sich alleine telefonisch oder per E-Mail an die Schulberatungsstelle zu wenden.

Lehrkräfte, pädagogisches Personal, Erziehungsberechtigte und Schüler*innen können auch die regelmäßig stattfindende Telefonsprechstunde jeweils montags und donnerstags zwischen 11 und 13 Uhr für eine erste Klärung nutzen.

Psychologisches Beratungszentrum der Stadt Mülheim an der Ruhr – Erziehungsberatungsstelle –

Heinrich-Melzer-Straße 1
45468 Mülheim an der Ruhr

Anmeldung über das Sekretariat:
Tel.: 0208 / 455 45 50

E-Mail: erziehungsberatungsstelle@muelheim-ruhr.de

Telefonische Erreichbarkeit:

Mo. bis Fr. 8.00 bis 13.00 Uhr,
Mo., Di. und Do. 14.00 bis 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Psychologische Beratung in Erziehungsfragen

Die Erziehungsberatungsstelle ist ansprechbar in allen Fragen der Entwicklung, Erziehung und des Zusammenlebens in der Familie. Das Angebot richtet sich an alle Erziehungsberechtigten, an Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene bis zum 27. Lebensjahr.

Darüber hinaus unterstützt sie diesen Personenkreis bei der Bewältigung individueller und familiärer Probleme, sozialer und psychischer Krisen und schwieriger Übergänge. Wenn Kinder und Jugendliche anecken, Ängste entwickeln, sich zurückziehen oder die Beziehungen schwierig werden, suchen die Mitarbeitenden mit den Ratsuchenden nach neuen Lösungsansätzen. In psychologischen Fragen zur Trennung und Scheidung beziehungsweise zum

Sorgerecht und dem Umgang bietet die Beratungsstelle Orientierung und Beratung an.

Die Inanspruchnahme der Erziehungsberatungsstelle ist für die Ratsuchenden kostenlos. Alle Mitarbeitenden unterliegen der Schweigepflicht. Die Beratung ist grundsätzlich freiwillig und unabhängig von Religionszugehörigkeit und Nationalität. Terminvereinbarungen erfolgen in Akutsituationen kurzfristig oder bei Beratungswünschen zeitnah.

Beratungsstellen der kirchlichen Träger

Beratung und Hilfe in allen Fragen der Erziehung bieten auch die folgenden Einrichtungen:

Caritasverband Mülheim an der Ruhr e. V. Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Hingbergstraße 176
45470 Mülheim an der Ruhr
Leiterin: Christiane Thöne
Tel.: 0208 / 300 08 90
E-Mail: erziehungsberatung@caritas-muelheim.de
www.caritas-muelheim.de

Telefonische Erreichbarkeit:

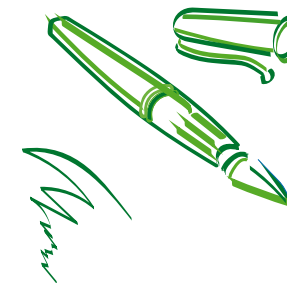
Mo. bis Fr. 9.00 bis 14.30 Uhr
und nach Vereinbarung
Beratungstermine finden auch außerhalb der Zeiten statt.

Ev. Kirchenkreis An der Ruhr Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen

Hagdorn 23
45468 Mülheim an der Ruhr
Leiter: Volker Rohse
Tel.: 0208 / 3 20 14
E-Mail: beratungsstelle@kirche-muelheim.de
<https://beratung.kirche-muelheim.de>

Telefonische Erreichbarkeit:

Mo. bis Fr. 8.30 bis 14.00 Uhr.
Beratungstermine finden auch außerhalb dieser Zeiten statt.



DeutschlandTicket Schule – Mobil durch ganz Deutschland für nur 43 €

Das **DeutschlandTicket Schule** bietet Schüler*innen in Essen und Mülheim eine besonders günstige Möglichkeit, den öffentlichen Nahverkehr deutschlandweit zu nutzen – für nur **43 Euro im Monat**.

Auf einen Blick

- **Preis:**
43 Euro pro Monat
- **Gültigkeit:**
Monatlich kündbares Abonnement
- **Nutzung:**
Gültig im gesamten Nahverkehr in der 2. Klasse
Nicht gültig im Fernverkehr (z. B. ICE, IC, EC) und bei privaten Anbietern wie FlixTrain
- **Ticketform:**
Digital auf dem Smartphone oder als Chipkarte erhältlich
- **Vertrieb:**
Exklusiv über die Ruhrbahn

Weitere Informationen

- **Tarifdetails & Antragstellung:**
deutschlandticket.ruhrbahn.de/schule
- **Infos für Mülheim an der Ruhr:**
www.ruhrbahn.de

Jetzt bestellen auf:
bestellung.ruhrbahn.de

Schülerfahrkosten

Unter gewissen gesetzlichen Voraussetzungen werden die Schülerfahrkosten unter Anrechnung eines Eigenanteils vom Amt für Kinder, Jugend, Schule und Integration der Stadt Mülheim an der

Ruhr übernommen. Diese Voraussetzungen sind in der Verordnung zur Ausführung des § 97 Absatz 4 Schulgesetz (Schülerfahrkostenverordnung) in der jeweils gültigen Fassung festgelegt.

Schülerfahrkosten werden übernommen, wenn

- a) die Entfernung zwischen der Wohnung und der nächstgelegenen Schule (nächstgelegener Eingang auf das Schulgrundstück) der gewählten Schulform mehr als 3,5 km (ab Sekundarstufe II 5,0 km) beträgt. (Bei der Feststellung der Entfernung zwischen Wohnung und Schule wird der kürzeste zumutbare Fußweg zugrunde gelegt. Dabei ist es unerheblich, wie die Streckenführung der öffentlichen Verkehrsmittel verläuft oder ob Radwege vorhanden sind.)

und

- b) das Kind mit dem Erstwunsch an dieser nächstgelegenen Schule angemeldet wurde. (Unter dem Begriff „nächstgelegene Schule“ ist die Schule der gewählten Schulform und des gewählten Schultyps zu verstehen, die mit dem geringsten Aufwand an Kosten und einem zumutbaren Aufwand an Zeit erreicht werden kann und deren Besuch schulorganisatorische Gründe nicht entgegenstehen. Zur Übernahme der Fahrkosten ist es maßgeblich, dass das Kind mit Erstwunsch an der nächstgelegenen Schule angemeldet wurde. Auch wenn Geschwister- oder Nachbarkinder bereits im Besitz eines DeutschlandTickets Schule sind, ist das Kriterium der „nächstgelegenen Schule“ zu prüfen.)

Hinweis

Bilingualer Unterricht an einem Gymnasium gilt dabei als eigener Schultyp. Das unterschiedliche Angebot der ersten Fremdsprache (z. B. Latein oder Französisch) in einer Schulform begründet hingegen keinen eigenen Schultyp. Das heißt, auch wenn z. B. nur ein Mülheimer Gymnasium in der Jahrgangsstufe 5 mit der Anfangssprache Latein oder Französisch beginnt, ist diese Schule nicht als nächstgelegene Schule im Sinne der Schülerfahrkostenverordnung anzusehen. Das gleiche gilt für das unterschiedliche Kursangebot in der Oberstufe.

Unter gewissen Voraussetzungen können die Schülerfahrkosten auch dann übernommen werden, wenn nicht die nächstgelegene Schule besucht wird:

- a) Ihr Kind wurde an der gewünschten nächstgelegenen Schule angemeldet, konnte aus schulorganisatorischen Gründen jedoch nicht aufgenommen werden und muss deshalb eine andere Schule besuchen. Die Mitteilung über die Nichtaufnahme ist dem Antrag auf Übernahme von Schülerfahrkosten beizufügen.

oder

- b) Ihr Kind muss aus gesundheitlichen Gründen oder wegen einer geistigen oder körperlichen Behinderung (in diesem Fall ist dem Antrag ein ärztliches Attest beizufügen) ein Verkehrsmittel benutzen.

Antragsverfahren

Die Antragsvordrucke – erhältlich im Sekretariat der demnächst zu besuchenden Schule – müssen vollständig

ausgefüllt und anschließend wieder im Sekretariat abgegeben werden. Von der Schule werden alle Anträge an das Amt für Kinder, Jugend, Schule und Integration weitergeleitet.

Nach der Prüfung, ob die Voraussetzungen für eine Übernahme von Schülerfahrkosten vorliegen, werden die Anträge an die Ruhrbahn weitergeleitet. Von dort werden die DeutschlandTickets Schule direkt an die Familien versendet.

Weitere Informationen erteilt das Amt für Kinder, Jugend, Schule und Integration

Am Rathaus 1
45468 Mülheim an der Ruhr

Ihre Ansprechpersonen sind:

**Hauptschulen, Realschulen,
Gymnasien und Gesamtschulen**

Daniela Conrad-van Oost

Tel.: 0208 / 455 45 16

E-Mail: Daniela.Conrad-van.Oost@muellheim-ruhr.de

Berufskollegs und Förderschulen

Marcel Kissmann

Tel.: 0208 / 455 45 19

E-Mail: Marcel.Kissmann@muellheim-ruhr.de

Öffnungszeiten:

Mo und Do 8.00 Uhr – 12.30 Uhr
und 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
sowie nach Terminvereinbarung

Informationsveranstaltungen, Tage der Offenen Tür

Wichtig! Bitte informieren Sie sich vor den Veranstaltungen frühzeitig auf den Websites der Schulen über Uhrzeiten, Abläufe und andere Hinweise zur Veranstaltung!

Elterninformationsabende zum Übergang in die weiterführende Schule für alle Schulformen

An den gemeinsamen Informationsabenden aller Schulformen erhalten Eltern Einblicke in die Mülheimer Schullandschaft.

Da beide Veranstaltungen denselben Inhalt haben, können Sie den Ort für den Besuch der Informationsveranstaltung frei wählen. Er ist unabhängig von der Schulwahl Ihres Kindes.

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Judith Kammann (Regionales Bildungsbüro) Tel.: 0208 / 455 47 81

**Montag, 12.10.2026, 19.30 Uhr
Aula der Gustav-Heinemann-Gesamtschule**

Boverstraße 150
45473 Mülheim an der Ruhr

**Donnerstag, 15.10.2026, 19.30 Uhr
Aula der Gesamtschule Saarn**

Lehnerstraße 65
45481 Mülheim an der Ruhr



GEMEINSCHAFTSHAUPTSCHULE

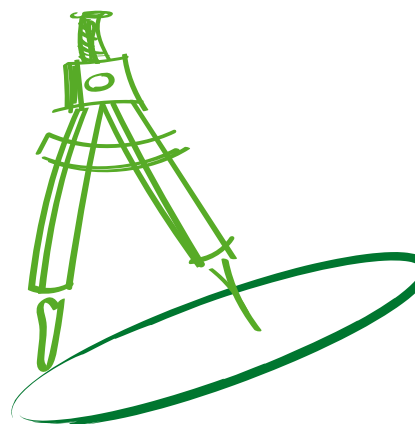
REALSCHULEN

Schule am Hexbachtal

Borbecker Straße 86 – 92
Verena Wettmann
Tel.: 0208 / 74 04 94 0
www.schuleamhexbachtal.ruhr

Tag der offenen Tür

Freitag, 15.01.2027, 10.30 – 12.30 Uhr
Die Veranstaltung findet im Schulgebäude Gathestraße / Sanders Hof statt.


Städt. Realschule Broich

Holzstraße 80
Dr. Ekkehard Witthoff
Tel.: 0208 / 455 48 40
www.realschule-broich.de

Tag der offenen Tür

Samstag, 23.01.2027, 10.00 – ca. 13.00 Uhr

Informationsabend

Dienstag, 17.11.2026,
19.00 – ca. 20.00 Uhr

**Städt. Realschule
an der Mellinghofer Straße**

Mellinghofer Straße 56
Grit Freiberg-Scheidt
Tel.: 0208 / 455 44 50
www.realschule-mellinghoferstrasse.de

Tag der offenen Tür

Samstag, 14.11.2026, 10.00 – 13.00 Uhr

Informationsabend

Donnerstag, 19.11.2026, 18.30 Uhr

**Städt. Realschule Stadtmitte
(Ganztagsschule)**

Oberstraße 92 – 94
Sabine Dilbat
Tel.: 0208 / 455 48 70
www.rs-stadtmitte.de

Tag der offenen Tür

Samstag, 30.01.2027, 10.00 – 13.00 Uhr

Informationsabend

Dienstag, 26.01.2027, 18.00 Uhr

GYMNASIEN

Städt. Gymnasium Broich

Ritterstraße 21
Annette Carl
Tel.: 0208 / 455 48 00
www.gymnasium-broich.de

Tag der offenen Tür

Samstag, 16.01.2027, 10.00–13.00 Uhr

Informationsabend

Mittwoch, 18.11.2026, 19.00 Uhr

Gymnasium Heißen

Kleiststraße 50
Patrick Rodeck
Tel.: 0208 / 455 40 80
www.gymnasium-heissen.de

Tag der offenen Tür

Samstag, 16.01.2027, 9.30–12.30 Uhr

Informationsabend

(u. a. bilingualer Zweig und andere
Schwerpunkte der Schule)
Donnerstag, 19.11.2026, 19.00 Uhr

Karl-Ziegler-Schule

(Ganztagsschule)

Schulstraße 2–6
Ute Gibbels
Tel.: 0208 / 455 78 00
www.karlziegler-schule.de

Tag der offenen Tür

Samstag, 28.11.2026, 10.00–13.00 Uhr

Informationsabend

Dienstag, 19.01.2027, 18.30 Uhr

GYMNASIEN

Luisenschule

An den Buchen 36
Dr. Heike Quednau
Tel.: 0208 / 455 76 00
www.luisenschule-mh.de

Tag der offenen Tür

Samstag, 12.12.2026, 9.30–12.30 Uhr

Informationsabende

Dienstag, 15.12.2026 und
Dienstag, 12.01.2027, jeweils 19.00 Uhr

Otto-Pankok-Schule

Von-Bock-Straße 81
Jens Schuhknecht
Tel.: 02 08 / 455 39 60
www.otto-pankok-schule.de

Tag der offenen Tür

Samstag, 21.11.2026, 9.00–13.00 Uhr

Informationsabend

Mittwoch, 25.11.2026, 19.00 Uhr

$$a^2 + b^2 = c^2$$

GESAMTSCHULEN

Städt. Gesamtschule Saarn

Lehnerstraße 67
Dr. Claudia Büllsbach
Tel.: 0208 / 455 47 10
www.gesaarn.de

Tag der offenen Tür

Samstag, 05.12.2026, 11.00–15.00 Uhr

Informationsabend

Donnerstag, 26.11.2026, 19.30 Uhr

Willy-Brandt-Schule

Willy-Brandt-Platz 1
Karin Rinn
Tel.: 0208 / 455 44 00
www.wbs-mh.org

Tag der offenen Tür

Samstag, 28.11.2026, 10.00–14.30 Uhr

Informationsabend

Donnerstag, 19.11.2026, 19.00 Uhr

Gustav-Heinemann-Schule

Boverstraße 150
Thomas Ratz
Tel.: 0208 / 455 49 00
www.gustav-ghs.de

Tag der offenen Tür

Samstag, 28.11.2026, 11.00–14.00 Uhr

Informationsabend

Montag, 23.11.2026, 19.00 Uhr

Informationsfilm**„Wohin nach der Grundschule?“**

Das Schulsystem bietet viele Möglichkeiten. In der 4. Klasse wählen Eltern und ihre Kinder zwischen verschiedenen Schulformen – in Mülheim sind dies die Hauptschule, die Realschule, das Gymnasium und die Gesamtschule.

Doch welche Schulform ist die richtige für Ihr Kind? Und wie unterscheiden sich die verschiedenen Schulformen voneinander?

Um Eltern und ihre Kinder bei der Schulwahl zu unterstützen, wurde vom Projekt „Schulen im Team“ ein Erklärfilm erstellt. Dieser stellt die verschiedenen Schulformen übersichtlich vor.

Der Film wurde in zwölf Sprachen übersetzt: **Arabisch, Albanisch, Bulgarisch, Englisch, Griechisch, Italienisch, Persisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Serbisch und Türkisch.**

Den Film finden Sie hier:



Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket

Was ist das Bildungs- und Teilhabepaket?

Das Bildungspaket soll ermöglichen, dass Kinder und Jugendliche in der Schule und in der Freizeit ohne Einschränkungen mitmachen, mitleisten und teilnehmen können.

Wer ist anspruchsberechtigt und welche Angebote gibt es?

Die Kinder und Jugendlichen können mit dieser Unterstützungsleistung z. B. bei Ausflügen und Ferienfreizeiten mitfahren, Sport- oder Musikangebote nutzen, bei Bedarf Nachhilfe bekommen oder am gemeinschaftlichen Mittagessen in der Schule, im Hort, in der Kindertageseinrichtung oder bei der Tagespflegeperson teilnehmen.

Alle Familien mit Kindern und Jugendlichen unter 18 bzw. 25 Jahren, die

- Leistungen der Grundsicherung (SGB II),
 - Sozialhilfe oder Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung (SGB XII),
 - Wohngeld,
 - Kinderzuschlag
- oder
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) erhalten,

sind grundsätzlich leistungsberechtigt und haben einen Rechtsanspruch auf die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets.

Wo und wie erhält man die Leistungen?

Alle Leistungen können mit einem unkomplizierten Antrag in Anspruch genommen werden. Der Antrag gilt für den gesamten Bewilligungszeitraum. Im Rahmen eines SGB II-Folgeantrags in Mülheim an der Ruhr wird dieser automatisch verlängert. Empfänger*innen von Wohngeld und Kinderzuschlag stellen einen gesonderten Antrag.

Die Stadt Mülheim an der Ruhr und das Jobcenter wollen Eltern und ihre Kinder tatkräftig dabei unterstützen, das Mitmachen zu ermöglichen!

Folgende Website informiert umfassend und ausführlich über Angebote und Anbieter*innen im Bereich Lernförderung, Sport und Kultur:

- www.muelheim-ruhr.de
Suchbegriff: Bildungspaket

Dort sind auch alle Anträge und Formulare zu finden.



